

Sportstafette weckt weitere Aktivitäten

Neu in Zittau:

Eine BK-Freizeitliga im Billard-Kegeln

Eine Gesamtmitgliederversammlung führte die Wohnsportgemeinschaft Kosmos Zittau am 31. März durch. Sie diente nicht nur der Auswertung der Saison 1978/79, sondern es standen mit den kommenden Vorhaben in der „Sportstafette DDR 30“ sowie der Vorstellung von Manfred Thiel als Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung weitere wichtige Punkte auf dem Programm.

Manfred Thiel, der für den Stadtausschuß der Nationalen Front kandidiert, war den Anwesenden bereits bestens bekannt, denn er ist seit langem Kapitän der II. BK-Vertretung von Kosmos. Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein sind kennzeichnend für seinen Arbeitsstil und so nahm es nicht wunder, daß ihm die WSG-Mitglieder ihr einhelliges Vertrauen aussprachen.

Bei den weiteren Vorhaben in der „Sportstafette DDR 30“ wird sich wiederum der Stadtausschuß der Nationalen Front als enger Verbündeter zeigen. Das kommt unter anderem auch in dem Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier zum Ausdruck, an dem beide Seiten ihren Anteil haben werden. Und um gleich bei Gemeinsamkeiten zu bleiben: Der Verbesserung der Vorbereitung der Kreissportfeste der Werktätigen auf dem Gebiet des Billardsports dient die Einführung einer Freizeitliga, zu der auch der DTSB-Kreisvorstand seine Unterstützung zugesagt hat.

Beachtlich ist bereits das Programm, das mit der Allgemeinen Sportgruppe der WSG durchgeführt wurde. Dafür, sowie für die Patenarbeit mit der Betriebssportgemeinschaft Robur Zittau, aber auch für die weiteren Vorhaben, sprach der Vorsitzende des DTSB-Kreisvorstandes, Gerhard Stürmer, allen Mitgliedern den Dank der Kreissportorganisation aus. Übrigens: Zum 16. Fest am Dreiländereck werden die BK-Sportler mit einem großen Turnier präsent sein.

SIEGFRIED SCHNEIDER

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Solidarität

Unsere sozialistische Sportorganisation leistete und leistet innerhalb der Solidaritätsbewegung einen aktiven Beitrag und konnte damit besonders unserem vietnamesischen Brudervolk und vielen nationalbefreiten Staaten Hilfe und Unterstützung beim Aufbau sowie der Entwicklung von Körperkultur und Sport in diesen Ländern geben.

Wir werden auch künftig alles tun, um die Solidaritätsleistungen auf dem Gebiet des Sports weiter zu verstärken. Dafür hat das Präsidium des DTSB der DDR ein eigenes Solidaritätskonto geschaffen.

Wir wenden uns hiermit an alle Mitglieder, Vorstände und Leitungen der Sportgemeinschaften, Fachausschüsse, Sport- und Fußballklubs, Kreis- und Bezirksvorstände, die Leitungen der Sportvereinigungen sowie der Sportverbände der DDR, in Zusammenkünften, bei Mitgliederversammlungen und sportlichen Wettkämpfen über die weitere Aktivierung der Solidaritätsleistungen zu beraten, den Solidaritätsgedanken weiter zu vertiefen und zukünftig Spenden, die bei den verschiedenen Gelegenheiten durch unsere Mitglieder und durch besondere Maßnahmen unserer Organisation erbracht werden, auf das

Solidaritätskonto des DTSB der DDR

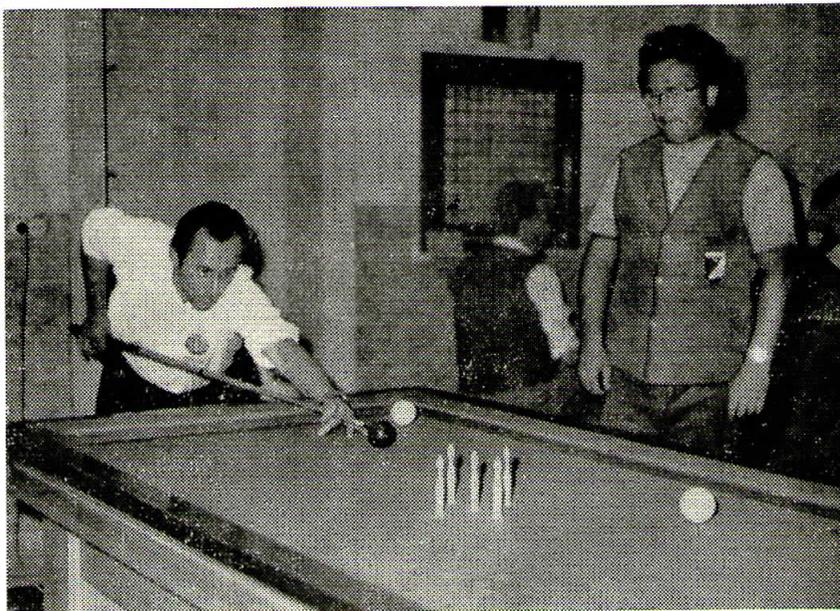
6 600

beim Postscheckamt Berlin

zu überweisen.

Die Einzahlung ist auf allen Postämtern, Banken und Sparkassen der DDR möglich.

Präsidium des DTSB der DDR



EINE AKTIVE ROLLE im gesellschaftlichen Leben unserer Republik spielen auch die Mitglieder des DBSV der DDR. Nur ein Beispiel dafür ist der Zittauer Manfred Thiel (im Foto rechts), der sich während der Gesamtmitgliederversammlung der WSG Kosmos als Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung vorstellte. Lesen Sie dazu auch unter der Rubrik „Im Gespräch“ den Beitrag: „Sportstafette weckt weitere Aktivitäten“.
Foto: Schneider

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1156 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 9. April 1979



DIE TEILNEHMER DER DDR-VERBANDSMEISTERSCHAFT IM CADRE 52/2, von links nach rechts: Schubert (Motor Babelsberg), Suchsland (ET Suhl), Keller (ESKA Karl-Marx-Stadt), Scheel (Turbine Cottbus), Omland (ESKA Karl-Marx-Stadt), Stöckel (Motor Schleiz), Böhme (Motor Ammendorf), Dankwerth (Medizin Rudolstadt). Foto: Heinrich

Suchsland dominierte

Aufenseiter Scheel vom Gastgeber überraschend Zweiter
Dankwerth holte Bronzemedaille für Medizin Rudolstadt

Von unserem Berichterstatter EBERHARDT HELMICH

Cottbus war Austragungsstätte der Verbandsmeisterschaft im Cadre 52/2. Unter der umsichtigen Leitung des BFA-Vorsitzenden, Gerhard Scheel, fanden die Aktiven dabei eine gute Organisation, Betreuung und ein einwandfreies Material vor. Die Meisterschaft verlief bis zur letzten Partie spannend, lediglich der neue Meister Suchsland zog ungehindert seine Kreise.

Aus der BM hatten sich qualifiziert: Schubert (36,36), Omland (26,66), Suchsland (25,53), Stöckel (24,48), Keller (20,70), Scheel (20,68), Böhme (19,45) sowie Titelverteidiger Dankwerth. — Für die Aktiven gab es keinerlei Überlastung, denn drei Billards standen zur Verfügung und gewährleisteten einen reibungslosen Ablauf. Schubert hatte es während des Turniers in der letzten Partie in der Hand, die Plazierungen zu bestimmen. Es be-

zwang den alten Meister sicher und verhalf damit dem Cottbusser Lokalmatador Scheel zum Gewinn der silbernen Medaille. Der Babelsberger hingegen, der bis zur letzten Partie den letzten Rang inne hatte, konnte sich mit einer Energieleistung bis auf den vierten Platz vorarbeiten. Der erreichte Turnierendurchschnitt von 22,59 ließ eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erkennen.

Das Turnier begann mit den Begeg-

nungen Omland — Keller, Schubert gegen Scheel, Dankwerth — Böhme. Die Partie Omland — Keller verlief lange Zeit ausgeglichen. Erst als Keller einen winzigen Vorsprung für sich verbuchte, baute er diesen aus und siegte verdient mit 300:106 nach neun Aufnahmen. Im Spiel Schubert — Scheel schien sich bereits am Anfang des Turniers eine Überraschung anzubahnen. Schubert fand einfach nicht das richtige Konzept, und daraus schlug Scheel Kapital. Ehe sich Schubert versah, war er in der 6. Aufnahme schon mit über 150 Points in Rückstand geraten. Man mußte den Eindruck gewinnen, daß er sich bereits hier geschlagen gab, resignierte. Scheel siegte mit 300:87 Points.

Die Partie Dankwerth — Böhme verlief nur am Anfang spannend. Keiner wollte dem anderen einen Vorteil zubilligen. Große Serien gelangen beiden nicht. So hatte man sich am Ende die 191:145 Points im wahrsten Sinne des Wortes zusammen gerackert. Dankwerth kam relativ spät ins Spiel und beherrschte seinen Partner erst im letzten Drittel. Allerdings nahmen beide die vorgegebenen 15 Aufnahmen voll in Anspruch.

Im zweiten Durchgang des Tages wurden die Sportfreunde Suchsland ge-

Fortsetzung auf Seite 4

gen Stöckel, Omland — Scheel und Schubert — Keller an die Billards gebeten. Schubert besann sich nun auf sein wirkliches Können und Keller — im ersten Spiel Sieger über seinen Klubkameraden Omland — mußte eine eklatante Niederlage hinnehmen. Der Gewinner schaffte eine sehenswerte Serie von 137 Points und verschaffte sich bereits ab der dritten Aufnahme den nötigen Respekt. Mit 300:143 bei 6 Aufnahmen buchte der Bebersberger die Punkte.

Im Duell Suchsland — Stöckel wurden sieben Aufnahmen benötigt. Stöckel, als Neuling und im Nachwuchsbereich kein Unbekannter, konnte auf die Dauer dem Suhler keinen ernsthaften Widerstand leisten. Seine Bemühungen nicht sang- und klanglos unterzugehen, sollten aber hervorgehoben werden. Altmeister Suchsland schaffte eine Serie von 123 Points und siegte am Ende mit 300:173 Points.

In der Partie Dankwerth — Scheel befand sich Scheel bereits in der 3. Aufnahme auf der Verliererstraße. Sein Partner dagegen schaffte hier eine Serie von 104 Points. Dankwerth, wie immer die Ruhe selbst, zog sicher seine Kreise. Bei Scheel kam es zu einigen Unruhemomenten, die er nicht verkraften konnte. An sein gelöstes Spiel aus dem ersten Durchgang vermochte er nicht mehr anzuknüpfen.

Im dritten Durchgang des ersten Spieltages waren die Partner: Scheel gegen Omland, Stöckel — Dankwerth und Suchsland — Böhme. Die Partie Scheel — Omland brachte eine weitere Ernüchterung für den Lokalmatador. Seine Form aus dem ersten Spiel war wie weggeblasen. So sehr er sich auch mühte, er fand kein Gegenmittel, seinen Partner zu stoppen. Omland dagegen schaffte zwei 100er Serien und ließ sich damit das Heft nicht aus der Hand nehmen. Nach sieben Aufnahmen war die Partie mit 300:142 für Omland entschieden.

Suchsland hatte mit Böhme im allgemeinen wenig Schwierigkeiten, zumal der Hallenser Böhme in dieser Partie sein Spiel, zumindest am Anfang, nicht fand. Nach der fünften Aufnahme lag er bereits mit 72 Zählern im Rückstand. Es hatte in keiner Phase der Partie den Anschein, als könnte der Nationalkaderneuling das Spiel noch für sich entscheiden, die Niederlage war zwangsläufig. Während Böhme am ersten Spieltag also noch keine Partie gewonnen hatte, war der Altmeister Suchsland noch ungeschlagen.

In der Partie Stöckel — Dankwerth standen sich zwei ehemalige Sondershausener gegenüber. Es war klar, daß sich beide genau kannten. Stöckel schockte den Titelverteidiger bereits in der ersten Aufnahme mit einer gekonnten Serie von 154 Points. Doch Dankwerth gab sich längst nicht geschlagen, holte den Rückstand von über 150 Points auf, ja, er lag sogar vorübergehend kurz in Führung. Schon glaubte alles an seinen Sieg, doch dann hatte Stöckel doch noch mit 300:267 Points die Nase vorn.

Im letzten Durchgang des Tages standen die Partien Suchsland gegen Schubert, Böhme — Keller und Omland gegen Stöckel auf dem Programm. In allen drei Partien gab es jeweils in der Mitte einen Vorteil für Omland, Suchsland und Keller. Stöckel konnte seine gezeigte Leistung aus der Partie gegen Dankwerth nicht wiederholen. Sein Partner Omland hatte immer einen Stoß mehr im Spiel und baute damit seine Führung aus. Mit 175:166 Points bei 15 Aufnahmen buchte der Karl-Marx-Städter schließlich die Punkte für sich.

In der Partie Keller — Böhme gab es auch diesmal keine Chance für den Hallenser. Er mußte zusehen, wie sich sein Partner kontinuierlich absetzte und u.a. eine Serie von 123 Points verbuchte. Bei Böhme lief diesmal einfach nichts zusammen. Selbst einfache Dessins vermochte er nicht zu lösen. Seine 80:300-Niederlage war deutlich!

Die Partie Suchsland — Schubert stand am Anfang im Zeichen von

| | |
|---------|-----|
| Stöckel | 2:4 |
| Scheel | 2:4 |
| Böhme | 0:6 |

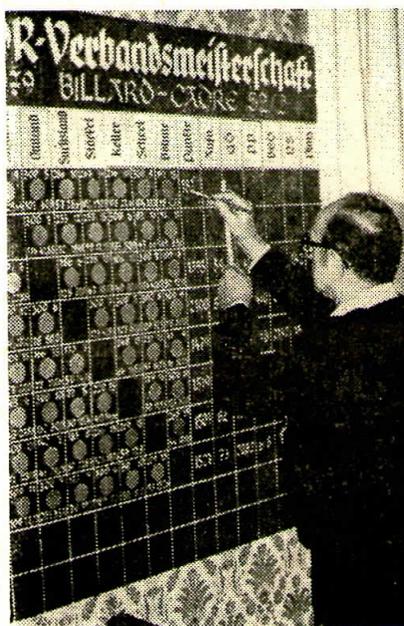
Der zweite Turniertag wurde mit den Paarungen Scheel — Suchsland, Dankwerth — Keller und Böhme gegen Stöckel eröffnet. Suchsland wurde erwartungsgemäß sicherer Sieger gegen Scheel, obwohl der Cottbusser im ersten Drittel der Partie sehr gut im Rennen lag. 300:183 lautete das Ergebnis zugunsten des Suhlers. In der Partie Keller — Dankwerth mußte der Titelverteidiger eine weitere Niederlage hinnehmen und schied damit vorerst aus dem Kreis der Medaillenwärter aus. Keller hatte von Anfang an die Führung übernommen und war Dankwerth beim 300:216-Erfolg in jeder Weise überlegen. In der Partie Böhme gegen Stöckel erlebte man einen ganz anderen Böhme als in den vorangegangenen Spielen. Nicht gerade explosiv, aber sehr konzentriert ging er zu Werke, sein Partner Stöckel war zum Sitzen verurteilt. So hätte die Partie bereits mit drei Aufnahmen beendet sein können, doch ein winziger Fehler kostete Böhme eine Aufnahme mehr. 300:41 bei 4 Aufnahmen und ein BED von 75,0 sowie eine HS von 189 wurden für ihn registriert.

Im zweiten Durchgang des zweiten Tages hießen die Partner: Suchsland gegen Keller, Omland — Dankwerth und Böhme — Schubert. Suchsland ließ sich auch in dieser Partie auf kein Geplänkel ein. Er spielte frei und offen und war Keller weit überlegen. Nach fünf Aufnahmen war der Sieg von 300 zu 77 bereits Tatsache. Omland und Dankwerth lieferten sich eine sehr spannende Partie. Keiner hatte so rechte Lust die Karten auf den Tisch zu legen. Bei der vierten Aufnahme führte noch Omland. Ein energischer Endspurt von Dankwerth brachte mit 300:259 den Sieg für ihn.

In der Partie Böhme — Schubert war man gespannt, ob der Hallenser seine Form gefunden hatte. Und tatsächlich war das der Fall, denn er spielte wie in alten Zeiten auf. Schubert sah keinen Stich, ging sang- und klanglos unter. Sein Spiel glich dem aus seiner ersten Partie. Nichts wollte gelingen und zum Schluß gab er entnervt auf.

Im dritten Durchgang des zweiten Tages standen nachstehende Paarungen auf dem Programm: Omland — Böhme, Schubert — Stöckel und Scheel — Keller. In diesen Partien konnten Vorentscheidungen im Kampf um die weiteren Medaillenplätze fallen, denn der neue Meister war zu diesem Zeitpunkt bereits mit Suchsland gegeben. Zur Debatte standen die Fragen, wie hat Schubert die Niederlage gegen Böhme überstanden, und kann Böhme seinerseits seinen Leistungsanstieg weiter fortsetzen. Schubert faßte gegen Stöckel sofort Tritt und zog bei der ersten Aufnahme mit einer Serie von 101 Points davon. Doch dieser Start sollte sich als Strohhalm erweisen, denn die folgenden Aufnahmen brachten keinen Zähler für ihn. Stöckel dagegen machte Boden gut und ging knapp in Führung. Mit 300:257 hatte Stöckel schließ-

Fortsetzung auf Seite 5



STÄNDIG AUF DEM AKTUELLEN STAND, so bot sich die vorbildlich gestaltete Ergebnistafel den Zuschauern und Aktiven dar. Foto: Heinrich

Suchsland. So sehr sich Schubert auch bemühte, der Anschluß wollte nie gelingen. Je mehr es dem Ende zuging, schien Schubert aber den Faden zu finden, denn bei der neunten Aufnahme besaß er ein Plus von 4 Points. Die Möglichkeit, daß ganze Turnier wieder spannend zu machen, lag nun in seinen Händen. Nervosität zog verständlicherweise bei den Kontrahenten ein, ehe Suchsland mit 300:233 an das Ziel gelangte.

Ergebnisspiegel vom 1. Spieltag:

| | |
|-----------|-----|
| Suchsland | 6:0 |
| Keller | 4:2 |
| Dankwerth | 4:2 |
| Ohmland | 4:2 |
| Schubert | 2:4 |

lich sein Punktkonto aufgebessert. Die Partie Scheel gegen Keller ging über die Distanz von 15 Aufnahmen. Scheel schuf sich dabei eine klare Ausgangsposition und kam am Ende zu zwei weiteren Pluspunkten. Allerdings: Keller leistete keinen allzu großen Widerstand.

Betont langsam ging es in der Partie Omland — Böhme zu. Beide hatten erst 4 Pluspunkte, für einen war noch ein Medaillenrang drin. Böhme nutzte die Chance und legte in der 4. Aufnahme mit einer Serie von 201 Points den Grundstein für den 300:109-Erfolg.

Im letzten Durchgang des zweiten Spieltages kam es zu folgenden Partien: Stöckel — Scheel, Schubert gegen Omland und Suchsland — Dankwerth. Schubert und Omland beendeten als erste ihre Partie. Wie die Feuerwehr war Schubert davon gezogen und hatte seinem Partner nie die Spur einer Chance gelassen. Seit der 7. Aufnahme standen die 300 Points auf seinem Konto. Omland kam gerade auf 59 Points. Im Nachstoß konnte er das Ergebnis dann etwas freundlicher gestalten, denn ihm gelang eine Serie von 101 Points.

In der Partie Stöckel gegen Scheel lag der Lokalmatador von Anfang an in Führung, zumal auch bei ihm eine Serie von über 100 Points zu Buche stand. Würde er das nötige Stehvermögen haben? Stöckel ließ nicht locker und blieb Scheel dicht auf den Fersen. Doch Scheel kämpfte wie ein Löwe und sicherte sich nach 15 Aufnahmen zwei weitere Pluspunkte. Allerdings unterlag Stöckel nur knapp mit 251 zu 266.

Suchsland hatte mit Meister Dankwerth große Mühe und mußte auf der Hut sein, um nicht seine erste Niederlage zu kassieren. Die Partie verlief spannend, die Führung wechselte ständig. Dank seiner großen Routine aber bleibt Suchsland der Sieger.

Ergebnisspiegel vom 2. Spieltag:

| | |
|-----------|------|
| Suchsland | 12:0 |
| Dankwerth | 6:6 |
| Keller | 6:6 |
| Böhme | 6:6 |
| Scheel | 6:6 |
| Omland | 4:8 |
| Schubert | 4:8 |
| Stöckel | 4:8 |

Am letzten Spieltag mußte nun die Entscheidung fallen, wie die Platzierung hinter Suchsland aussehen sollte. Die Partie Suchsland — Omland war als erste beendet. Der neue Titelträger gewann in sicherer Manier mit 300:186, ließ sich auf kein Geplänkel ein. Mit diesem Partiegewinn schaffte Suchsland seinen 23. Meistertitel! Bei Omland hatte man den Eindruck, als ob er von seinem Können eingebüßt habe.

Die Partie Stöckel — Keller konnte Stöckel für sich entscheiden. Damit gab er den letzten Platz ab. Die Partie ging über die volle Distanz, brachte jedoch

DEUTSCHER BILLARD-SPORTVERBAND

DER DDR
Redaktionskollegium

BESTELLSCHEIN

zum Bezug des Mitteilungsblattes „BILLARD“

BSG/SG

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Gesamtzahl der Mitglieder der Sektion

Der Endunterzeichnete bestellt

| | |
|--------------------|-----------|
| als Nachbestellung | Exemplare |
| als Neubestellung | Exemplare |

Der Versand soll an folgende Anschrift gerichtet werden: (Vor- u. Zuname)

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Bezugsgebühren sind vierteljährlich zu zahlen auf das Postscheckkonto Berlin Konto: 7199-59-56555, Inhaber DBSV der DDR, Red.-Kollegium

Die obenstehend aufgeführten Bezugs- und Lieferungsbedingungen werden anerkannt.

Unterschrift des Bestellers
oder des Sektionsleiters

Anschrift:

Dieser Bestellschein ist zu senden an
Marianne Voss, 1156 Berlin, Leninallee 122

Name und Anschrift des Werbers

keine Höhepunkte. Keller fehlte die Kraft, im Nachstoß das Blatt noch zu wenden. Knapp aber sicher erspielte sich Stöckel mit 248:220 beide Punkte.

Blieb noch aus diesem Durchgang die Partie Böhme — Scheel offen. Im ersten Drittel riß der Cottbusser die Initiative an sich. Leider konnte er seine erarbeitete Position nicht lange halten, glitt nach und nach auf die Verliererstraße ab. Böhme kann mit seinem langsamen Stoß schon seine Partner nerven . . . Doch dann fing sich Scheel wieder. Mit der 11. Aufnahme besaß er einen Vorsprung von 60 Points.

Ob das reichen würde? Nun, was keiner am Anfang geglaubt hatte, trat ein. Böhme mußte mit 229:268 Points die Segel streichen. Mit diesem Erfolg errang der Cottbusser nach 1966 seine zweite Medaille!

In der letzten Partie dieses Turniers mußte die endgültige Entscheidung um Platz zwei fallen. Aussicht darauf hatte Dankwerth, während für Schubert nur eine bessere Platzierung möglich war. Scheel dagegen bot sich gleichfalls die Chance bei einer Dankwerth-Niederlage auf den begehrten 2. Platz vorzusto-

Fortsetzung auf Seite 6

gen. Der Ausgang der Partie Schubert gegen Dankwerth interessierte also fast alle Teilnehmer. Ersterer führte dann nach der 7. Aufnahme durch zwei 80er Serien mit 218:100 Points. Ein Polster, das bereits ausreichen könnte. Aber Dankwerth kämpfte sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Kräften an seinen Partner heran, lag mit nur 30 Zählern im Rückstand. Jetzt mußte Schubert alles auf eine Karte setzen. Die berühmte Stecknadel schien zu Boden fallen zu können, solch eine Ruhe herrschte im Saal. Mit einer gekonnten Serie von weiteren 80 Points schaffte der Babelsberger das Limit von 300 bis auf zwei Points. Dankwerth hingegen kam nur auf 35 Points. Die Chance, als Erster 300 Points zu erreichen, ließ sich Schubert danach nicht mehr nehmen und verschaffte damit dem Außen-

seiter Scheel die „Silberne“. 300:265 lautete das Resultat zugunsten von Schubert.

Das Fazit: Ein gelungenes Turnier war damit zu Ende gegangen. Alle Teilnehmer hatten gute bis sehr gute Leistungen gezeigt. Der erreichte Turnierdurchschnitt von 22,59 unterstreicht diese Feststellung, denn die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 6 Points. Nicht vergessen werden soll nochmals die gute Organisation des Turniers. Ein Dankeschön gleichfalls den Funktionären und besonders den Kampfrichtern, die mit korrekten Entscheidungen wesentlichen Anteil an der gelungenen Meisterschaft hatten. Der Verband und die Aktiven bedanken sich beim BFA Cottbus für die erlebnisreichen Stunden in der Lausitz, die mit einem gemütlichen Beisammensein zu Ende gingen.

Billard international

DÄNEMARK

Dänischer Meister im Cadre 47/1 wurde Kurt Thøgersen von BIK, der auf einen Generaldurchschnitt von 1,032 kam. Die Übersicht:

| | | GD | HS |
|-------------|-----------|-------|----|
| Thøgersen | BIK | 1,032 | 9 |
| Laursen | Vejle BK | 0,972 | 10 |
| Korte, J. | Nord-West | 0,926 | 8 |
| Korte, D. | Nord-West | 0,862 | 8 |
| Jørgensen | BIK | 0,854 | 7 |
| Thegersen | BIK | 1,004 | 11 |
| Christensen | KSK | 0,740 | 7 |
| Jensen | Vejle BK | 0,620 | 6 |

DREIBAND-EM

Europameister im Dreiband in Düren (BRD) wurde der Belgier Ceulemans (22 P/1,369 GD) vor Scherz aus Österreich (18/1,059) und dem Franzosen Vierat (16/1,016). 4. van Bracht (Niederlande/16/0,998), 5. Müller (Westberlin/13/0,917), 6. Rico (Spanien/12/0,858).

Aus den Bezirken

LEIPZIG

Der MGD entschied

In der BK-Bezirksliga war der bessere Mannschaftsgesamtdurchschnitt ausschlaggebend für die Vergabe des Titels. Der Abschlußstand:

| | | |
|----------------|-------|--------|
| Stahl NW II | 18:10 | 1294,3 |
| Lok Delitzsch | 18:10 | 1239,9 |
| Lok Wahren | 16:12 | 1224,7 |
| Motor West | 14:14 | 1222,4 |
| Aufbau Centrum | 14:14 | 1181,4 |
| Aufbau SW | 12:16 | 1256,8 |
| Lok Bernburg | 12:16 | 1222,8 |
| Bitterfeld | 8:20 | 1136,9 |

Rauglistenspitze

| | | |
|------------------|-----|-------|
| 1. Parré | Del | 244,2 |
| 2. Rüscke | Wah | 243,5 |
| 3. Pertzsch | SNW | 239,9 |
| 4. Wenzel | Wah | 235,9 |
| 5. Wagner | Bit | 233,8 |
| 6. Mosig | Wah | 228,8 |
| 7. Schindler, P. | SNW | 224,3 |
| 8. Rieger, St. | Cen | 224,0 |
| 9. Meixner | Bbg | 223,9 |
| 10. Werner | ASW | 220,8 |

Junioren

| | | |
|----------------|-----|-------|
| 1. Rieger, St. | Cen | 224,0 |
|----------------|-----|-------|

Jugend

| | | |
|----------------|-----|-------|
| 1. Wald | Del | 200,3 |
| 2. Rieger, Th. | Cen | 186,6 |

WERNER PARRÉ

Endstand der DDR-Verbandsmeisterschaft im Cadre 52/2.

| | P | A | GD | BED | HS |
|--------------|------|----|-------|-------|-----|
| 1. Suchsland | 2100 | 57 | 36,84 | 60,0 | 139 |
| 2. Scheel | 1509 | 82 | 18,4 | 23,07 | 125 |
| 3. Dankwerth | 1825 | 72 | 25,34 | 60,0 | 104 |
| 4. Schubert | 1569 | 73 | 21,49 | 50,0 | 137 |
| 5. Keller | 1519 | 71 | 21,39 | 30,0 | 132 |
| 6. Böhme | 1527 | 73 | 20,82 | 75,0 | 201 |
| 7. Stöckel | 1479 | 85 | 17,4 | 21,42 | 154 |
| 8. Omland | 1395 | 59 | 23,64 | 42,85 | 142 |

Der weitere Terminplan des DBSV der DDR

| | | |
|--------------|--|-----------------|
| 2.—4. 6. | DDR — ČSSR (Junioren) | Sondershausen |
| 20.—25. 6. | ČSSR — DDR (Senioren) | ČSSR |
| 6.—10. 8. | FDJ-Pokal BK | Berkenbrück |
| 16.—18. 8. | DDR-Meisterschaft BK Knaben, Schüler und Jugend | Klein Oßnig |
| 30. 8.—3. 9. | DDR — VRP (Nachwuchs) | Schkopau |
| 5.—9. 9. | DDR-Meisterschaft Dreiband | Karl-Marx-Stadt |
| 14.—16. 9. | DDR-Meisterschaft BK Männer und Junioren | Ludwigsfelde |
| 19.—21. 10. | DDR-Schülerpokal BC | Weida |
| 19.—21. 10. | Werner-Seelenbinder-Turnier BC | Großbreitenbach |
| 19.—21. 10. | Werner-Seelenbinder-Turnier BK | Zittau |
| 9.—10. 12. | Pokalrunde BK | Cottbus |

Kantersiege für den Titelverteidiger

Turbine Cottbus muß zurück in die DDR-Liga

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Mit zwei souveränen Siegen von jeweils 20:0 gegen Bitterfeld bzw. Ammendorf unterstrich der Titelverteidiger Motor ESKA Karl-Marx-Stadt seine dominierende Stellung in unserer Oberliga. Beeindruckend beim Meister Frank Omland, der in beiden Vergleichen unseren zur Zeit stärksten Spitzenspielern Uhlemann und Hoche, klar das Nachsehen gab. Mit 27,27 gelang Omland außerdem der bisher höchste Durchschnitt im Cadre 47/2! Erfreulich: Auch Carsten Lässig schiebt sich mit seinen Leistungen wieder mehr und mehr in den Vordergrund.

Was zu Beginn wohl keiner für möglich gehalten hatte, wird nun Gewißheit: Chemie Bitterfeld wird erstmals auf einen Medaillenrang kommen. Bitter war hingegen die 6:14-Niederlage für die Cottbusser gegen Bitterfeld,

denn dieser erneute Doppelpunktverlust bedeutete bereits vor Abschluß der Saison den Abstieg. Bei Cottbus war diesmal Routinier Gerhard Scheel nicht mit von der Partie. Die Statistiken der vorletzten Doppelrunde:

Motor Ammendorf — Kraftverkehr Dresden 10:10

| | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|------|--------|
| Hoche | 4:0 | 36,36 | 11,25 | 94/51 | Schütze, E. | 0:4 | 3,18 | 3,65 | 13/16 |
| Böhme | 0:4 | 8,75 | 5,90 | 39/33 | Tannert | 4:0 | 3,30 | 3,65 | 15/14 |
| Dietrich | 4:0 | 19,50 | 11,65 | 65/53 | Schütze, L. | 0:4 | 10,30 | 9,85 | 65/54 |
| Schönbrodt | 2:2 | 9,35 | 9,55 | 62/40 | Leuoth | 2:2 | 12,75 | 7,55 | 71/35 |
| Madzek | 0:4 | 11,37 | 5,80 | 43/23 | Mittenzwei | 4:0 | 25,00 | 6,55 | 108/17 |
| | 10:10 | 15,33 | 8,83 | | | 10:10 | 11,06 | 6,25 | |

Glückauf Sondershausen — Turbine Cottbus 10:10

| | | | | | | | | | |
|----------|-------|-------|-------|--------|---------|-------|-------|-------|--------|
| Ramisch | 4:0 | 7,90 | 6,15 | 41/26 | Birne | 0:4 | 1,40 | 4,55 | 9/15 |
| Ritzke | 4:0 | 5,15 | 5,75 | 42/30 | Wache | 0:4 | 2,55 | 3,55 | 25/11 |
| Erbs, L. | 2:2 | 33,27 | 15,00 | 161/63 | Fritsch | 2:2 | 36,36 | 9,00 | 208/27 |
| Schicha | 0:4 | 10,30 | 4,00 | 41/23 | Scheel | 4:0 | 15,00 | 18,75 | 78/77 |
| Erbs, T. | 0:4 | 4,40 | 4,20 | 42/20 | Wittig | 4:0 | 5,40 | 7,20 | 24/21 |
| | 10:10 | 10,12 | 7,15 | | | 10:10 | 9,75 | 8,19 | |

Karl-Marx-Städter blieben unbesiegt

Auch am letzten Spieltag der BC-Oberliga blieb Titelverteidiger Karl-Marx-Stadt unbesiegt, so daß der erneute Meisterschaftsgewinn so deutlich wie noch nie ausfiel. Die Resultate: Sondershausen — Karl-Marx-Stadt 0:20, Cottbus — Dresden 12:8, Ammendorf gegen Bitterfeld 8:12. Ranglisten-Erster im Match-Billard wurde Uhlemann (GD/F = 23,29/GD/C = 1408) und im Turnier-Billard Ziegenhals (63,16 bzw. 22,25). Die komplette Statistik einschließlich der Ranglisten lesen Sie in der kommenden Ausgabe.

Der Abschlußstand:

| | WP | MGD |
|-----------------|------|-------------|
| Karl-Marx-Stadt | 20:0 | 25,02/15,19 |
| Bitterfeld | 12:8 | 12,17/ 8,13 |
| Ammendorf | 8:12 | 11,28/ 8,78 |
| Dresden | 7:13 | 12,76/ 7,91 |
| Sondershausen | 7:13 | 12,18/ 8,16 |
| Cottbus | 6:14 | 11,99/ 7,82 |

I. DDR-Liga (BC), Staffel 2

Nur ein Remis ließ Staffelsieger Aufbau Börde Magdeburg zu, der im letzten Saisonspiel zu Hause gegen Meerane mit 12:8 erfolgreich war. Bernburg bezwang ESKA Karl-Marx-Stadt II mit 16:4, während die Karl-Marx-Städter dann auf heimischen Billard dem Neustädter Team mit 12:8 das Nachsehen gaben. Da Staffelleiter Jürgen Gärtner das Spielprotokoll von der Begegnung Meerane gegen Bernburg immer noch nicht vorlag, kann auch „BILLARD“ nicht mit der Abschlußübersicht dienen. Der Stand:

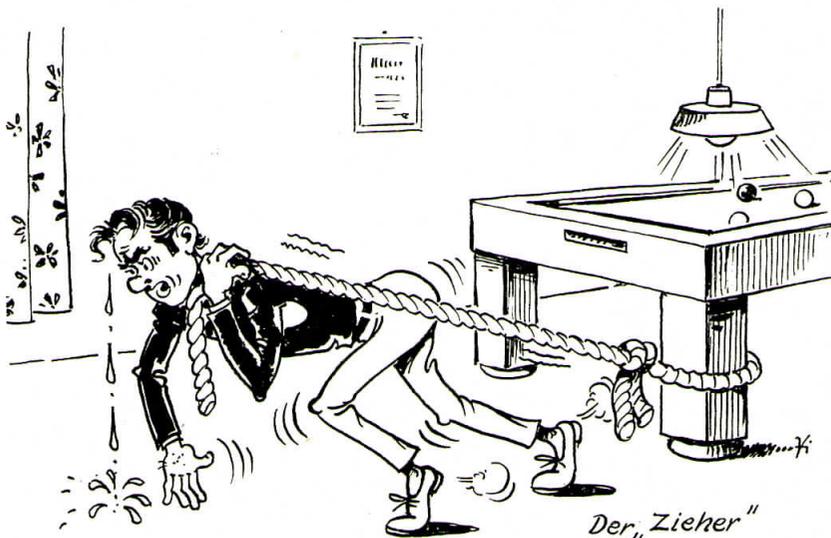
| | | |
|--------------------|------|-------|
| Magdeburg | 15:1 | 13,52 |
| Bernburg | 10:4 | 12,16 |
| Meerane | 7:7 | 13,68 |
| Neustadt | 4:12 | 9,17 |
| Karl-Marx-Stadt II | 2:14 | 7,54 |

BK-DDR-Liga, Staffel Ost

Die letzten Resultate: Cottbus gegen Weißwasser 1605:1501 und gegen Tschernitz 1707:1567; Dresden — Radensdorf 1490:1309, — Neuzauche 1473 zu 1400; Burg — Neuzauche 1456 zu 1466, — Radensdorf 1571:1516; Leuthen/O. — Weißwasser 1441:1407, gegen Tschernitz 1427:1605; Burg — Cottbus 1464:1629, — Leuthen/O. 1452 zu 1445; Dresden — Leuthen/O. 1525 zu 1347, — Cottbus 1497:1512; Neuzauche gegen Tschernitz 1637:1471, — Weißwasser 1674 (Weißwasser nicht angetreten); Radensdorf — Weißwasser 1498 (Weißwasser nicht angetreten), gegen Tschernitz 1323:1547. Der Abschlußstand:

| | | |
|-------------------|-------|---------|
| Turbine Cottbus | 22:6 | 1570,07 |
| Chemie Tschernitz | 20:8 | 1521,57 |
| Tabak Dresden | 20:8 | 1499,36 |
| Aufbau Neuzauche | 18:10 | 1515,36 |
| SG Burg | 8:20 | 1428,93 |
| SG Radensdorf | 8:20 | 1416,71 |
| Chemie Weißwasser | 4:24 | 1191,21 |

Ranglisten-Erster wurde Gürbig mit einem Durchschnitt von 293,57.



Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Chemie Bitterfeld 20:0

| | | | | | | | | | |
|------------|------|--------|-------|---------|----------|------|-------|-------|--------|
| Omland, F. | 4:0 | 22,22 | 27,27 | 218/131 | Uhlemann | 0:4 | 20,55 | 11,27 | 103/52 |
| Lässig | 4:0 | 11,25 | 17,64 | 68/108 | Rödel | 0:4 | 7,95 | 9,35 | 64/50 |
| Ziegenhals | 4:0 | 133,33 | 33,33 | 250/79 | Schumann | 0:4 | 8,66 | 6,22 | 24/25 |
| Keller | 4:0 | 66,66 | 27,27 | 122/84 | Wulff | 0:4 | 10,33 | 3,73 | 48/9 |
| Bresk | 4:0 | 22,22 | 13,75 | 103/43 | Hoffmann | 0:4 | 6,27 | 5,00 | 16/19 |
| | 20:0 | 28,08 | 21,69 | | | 0:20 | 11,23 | 7,06 | |

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Chemie Bitterfeld — Turbine Cottbus 16:4

| | | | | | | | | | |
|----------|------|-------|-------|--------|---------|------|-------|-------|--------|
| Rödel | 4:0 | 2,80 | 3,60 | 15/32 | Birne | 0:4 | 1,60 | 1,95 | 8/9 |
| Preis | 4:0 | 1,70 | 2,10 | 7/12 | Wache | 0:4 | 0,60 | 1,25 | 3/16 |
| Schumann | 0:4 | 38,50 | 12,45 | 220/51 | Fritsch | 4:0 | 40,00 | 14,70 | 166/48 |
| Wulff | 4:0 | 23,52 | 9,40 | 154/32 | Wittig | 0:4 | 7,05 | 5,05 | 50/22 |
| Hoffmann | 4:0 | 7,95 | 7,75 | 31/24 | Richter | 0:4 | 4,70 | 3,45 | 23/17 |
| | 16:4 | 11,88 | 7,16 | | | 4:16 | 7,56 | 5,28 | |

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Motor Ammendorf 20:0

| | | | | | | | | | |
|------------|------|-------|-------|---------|------------|------|-------|-------|-------|
| Omland, F. | 4:0 | 21,05 | 14,80 | 118/88 | Hoche | 0:4 | 12,00 | 9,05 | 79/45 |
| Lässig | 4:0 | 13,10 | 13,15 | 54/88 | Böhme | 0:4 | 8,60 | 4,35 | 36/16 |
| Ziegenhals | 4:0 | 44,44 | 23,07 | 158/99 | Dietrich | 0:4 | 5,88 | 14,38 | 24/33 |
| Keller | 4:0 | 23,52 | 37,50 | 168/151 | Schönbrodt | 0:4 | 7,05 | 0,62 | 28/2 |
| Omland, S. | 4:0 | 26,66 | 10,45 | 122/49 | Madzek | 0:4 | 7,86 | 3,85 | 42/16 |
| | 20:0 | 23,27 | 16,89 | | | 0:20 | 8,64 | 6,63 | |

Kraftverkehr Dresden — Glückauf Sondershausen 10:10

| | | | | | | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|--------|---------|-------|-------|-------|---------|
| Schütze, E. | 2:2 | 1,30 | 4,90 | 10/24 | Ramisch | 2:2 | 5,65 | 4,55 | 40/24 |
| Tannert | 2:2 | 2,80 | 4,85 | 19/28 | Ritzke | 2:2 | 5,00 | 3,25 | 11/18 |
| Schütze, L. | 0:4 | 18,33 | 13,29 | 128/70 | Erbs | 4:0 | 26,66 | 21,43 | 261/102 |
| Leuoth | 2:2 | 12,45 | 10,05 | 28/72 | Schicha | 2:2 | 10,00 | 10,85 | 43/56 |
| Mittenzwei | 4:0 | 33,33 | 13,50 | 151/54 | Müller | 0:4 | 2,83 | 3,80 | 10/17 |
| | 10:10 | 11,56 | 9,06 | | | 10:10 | 9,74 | 7,97 | |

Das war der Stand in der BC-Oberliga nach 9 Spieltagen:

| | WP | PP | MGD | HS |
|-------------------------------|------|--------|-------------|---------|
| 1. Motor ESKA Karl-Marx-Stadt | 18:0 | 157:23 | 24,97/15,40 | 229/230 |
| 2. Chemie Bitterfeld | 10:8 | 86:94 | 12,20/ 8,18 | 209/105 |
| 3. Motor Ammendorf | 8:10 | 71:109 | 11,57/ 8,72 | 203/76 |
| 4. Glückauf Sondershausen | 7:11 | 83:97 | 12,22/ 8,20 | 166/90 |
| 5. Kraftverkehr Dresden | 7:11 | 78:102 | 12,70/ 7,87 | 115/102 |
| 6. Turbine Cottbus | 4:14 | 65:115 | 11,95/ 7,82 | 81/54 |
| | | | | 261/102 |
| | | | | 51/28 |
| | | | | 233/136 |
| | | | | 62/47 |
| | | | | 399/135 |

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Staffelsieger wurde verdienstermaßen das Team von EBT Berlin, während sich der Mittenwalder Neumann jeweils an die Spitze der Rangliste setzte.

Senftenberg — Mittenwalde 8:12

Lok Senftenberg

| | | | | |
|------------|---|-----|------------|-----|
| Kube | F | 0:2 | 32,42 | 157 |
| Kube | C | 0:2 | 10,00 | 44 |
| Kosicki | F | 2:2 | 7,92 | 37 |
| Kirsch, S. | F | 2:2 | 5,50 | 30 |
| Woweries | F | 2:2 | 6,65 | 38 |
| Schwarze | F | 2:2 | 4,60 | 28 |
| | | | MGD — 7,49 | |

Aktivist Mittenwalde

| | | | | |
|-------------|---|-----|------------|-----|
| Neumann, J. | F | 2:0 | 57,14 | 191 |
| Neumann, J. | C | 2:0 | 20,00 | 91 |
| Neumann, A. | F | 2:2 | 9,10 | 78 |
| Voigt | F | 2:2 | 6,05 | 48 |
| Franzke | F | 2:2 | 6,12 | 30 |
| Schulze | F | 2:2 | 4,07 | 22 |
| | | | MGD — 9,41 | |

EBT — Lichtenberg 12:8

EBT Berlin

| | | | | |
|-----------|---|-----|-------------|-----|
| Pohlmann | F | 0:2 | 27,88 | 195 |
| Pohlmann | C | 2:0 | 25,00 | 98 |
| Heyde | F | 2:2 | 11,92 | 69 |
| Benischke | F | 4:0 | 7,97 | 45 |
| Böttche | F | 4:0 | 8,70 | 60 |
| Bienst | F | 0:4 | 7,30 | 27 |
| | | | MGD — 10,97 | |

Chemie Lichtenberg

| | | | | |
|-------------|---|-----|-------------|-----|
| Jaenchen | F | 2:0 | 44,44 | 200 |
| Jaenchen | C | 0:2 | 18,08 | 52 |
| Thomascheit | F | 2:2 | 10,47 | 74 |
| Schiemann | F | 0:4 | 6,75 | 39 |
| Drews | F | 0:4 | 5,75 | 49 |
| Geisler | F | 4:0 | 8,02 | 63 |
| | | | MGD — 10,25 | |

Ludwigsfelde — Mittenwalde 14:6

Motor Ludwigsfelde

| | | | | |
|-----------|---|-----|-------------|-----|
| Rohland | F | 0:2 | 45,16 | 203 |
| Rohland | C | 0:2 | 13,00 | 37 |
| Seeger | F | 4:0 | 15,07 | 89 |
| Böber, G. | F | 4:0 | 12,20 | 133 |
| Redlich | F | 2:2 | 4,57 | 22 |
| Böber, B. | F | 4:0 | 5,72 | 30 |
| | | | MGD — 10,93 | |

Aktivist Mittenwalde

| | | | | |
|-------------|---|-----|------------|-----|
| Neumann, J. | F | 2:0 | 66,66 | 167 |
| Neumann, J. | C | 2:0 | 13,75 | 69 |
| Neumann, A. | F | 0:4 | 10,32 | 72 |
| Voigt | F | 0:4 | 7,07 | 39 |
| Franzke | F | 2:2 | 4,87 | 34 |
| Schulze | F | 0:4 | 3,90 | 18 |
| | | | MGD — 9,25 | |

Der Abschlußstand

| | | | |
|--------------|------|-------|---------|
| EBT Berlin | 14:2 | 12,12 | 101/210 |
| Mittenwalde | 10:6 | 10,98 | 99/368 |
| Lichtenberg | 7:9 | 11,66 | 116/200 |
| Senftenberg | 5:11 | 8,99 | 129/227 |
| Ludwigsfelde | 4:12 | 10,55 | 47/203 |

Rangliste, Cadre 52/2

| | | | |
|-------------|------|-------|-----|
| Neumann, J. | 16:0 | 17,68 | 99 |
| Pohlmann | 11:5 | 17,38 | 101 |
| Kube | 9:7 | 12,60 | 129 |
| Rohland | 0:16 | 11,52 | 47 |
| Guhr | 2:6 | 11,32 | 52 |
| Jaenchen | 4:12 | 10,60 | 116 |

Freie Partie

| | | | |
|-------------|-------|-------|-----|
| Neumann, J. | 14:2 | 45,82 | 368 |
| Rohland | 4:12 | 32,28 | 203 |
| Pohlmann | 10:6 | 31,82 | 210 |
| Kube | 8:8 | 24,81 | 227 |
| Jaenchen | 10:14 | 22,36 | 200 |
| Guhr | 6:14 | 18,95 | 121 |
| Neumann, A. | 20:12 | 17,60 | 149 |
| Heyde | 18:14 | 17,27 | 172 |
| Seeger | 22:6 | 16,38 | 150 |
| Böber, G. | 18:14 | 12,89 | 153 |
| Thomascheit | 8:8 | 11,84 | 76 |
| Schiemann | 18:10 | 11,13 | 153 |
| Kosicki | 10:22 | 9,75 | 55 |
| Böttche | 24:8 | 9,26 | 97 |
| Kirsch, S. | 18:14 | 9,01 | 78 |
| Benischke | 12:8 | 8,63 | 87 |
| Geisler | 16:12 | 7,62 | 125 |
| Voigt | 10:22 | 7,24 | 53 |
| Woweries | 12:16 | 6,89 | 45 |
| Drews | 6:10 | 6,78 | 65 |
| Bienst | 22:10 | 6,53 | 54 |
| Redlich | 8:24 | 5,60 | 44 |
| Franzke | 12:20 | 5,04 | 45 |
| Kachel, H. | 10:6 | 4,52 | 48 |
| Böber, B. | 6:22 | 4,31 | 37 |
| Schulze | 10:10 | 4,30 | 30 |

II. DDR-Liga, Staffel 2

Mit Chemie Meissen setzte sich die spielstärkste Mannschaft dieser Staffel verdienstermaßen durch und steigt damit in die I. Liga auf. Hier die Statistik der letzten Begegnungen.

Mickten — Meissen 2:12

Motor Mickten

| | | | | |
|----------|---|-----|------------|----|
| Meinelt | F | 0:2 | 10,15 | 35 |
| Meinelt | C | 0:2 | 3,25 | 10 |
| John | | 0:4 | 5,68 | 25 |
| Hartmann | | 0:4 | 5,12 | 21 |
| Zaulich | | 0:4 | 3,52 | 18 |
| Leuoth | | 2:2 | 5,67 | 40 |
| | | | MGD — 5,11 | |

Chemie Meissen

| | | | | |
|------------|---|-----|------------|----|
| Friedemann | F | 2:0 | 15,38 | 59 |
| Friedemann | C | 2:0 | 8,50 | 26 |
| Winzek | | 4:0 | 18,18 | 96 |
| Flemming | | 4:0 | 6,52 | 28 |
| Philipp | | 4:0 | 7,05 | 52 |
| Voigt | | 2:2 | 4,52 | 20 |
| | | | MGD — 8,54 | |

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Freital — Haselbach 12:8

| | | | |
|---------------|---|-----|---------|
| Stahl Freital | | | |
| Knöner | F | 2:0 | 9,80 43 |
| Knöner | C | 0:2 | 3,80 13 |
| Bug | | 4:0 | 8,15 48 |
| Geißler | | 2:2 | 3,95 18 |
| Adler | | 4:0 | 3,88 19 |
| Fritzsche | | 0:4 | 3,20 16 |
| MGD — 5,20 | | | |

Aktivist Haselbach

| | | | |
|------------|---|-----|---------|
| Scheibner | F | 0:2 | 6,65 26 |
| Scheibner | C | 2:0 | 7,70 32 |
| Ohnes | | 0:4 | 6,80 41 |
| Kolditz | | 2:2 | 5,60 34 |
| Sparwasser | | 0:4 | 2,65 10 |
| Richter | | 4:0 | 4,22 20 |
| MGD — 5,29 | | | |

Haselbach — Schleiz 12:8

| | | | |
|--------------------|---|-----|----------|
| Aktivist Haselbach | | | |
| Scheibner | F | 2:0 | 10,52 37 |
| Scheibner | C | 0:2 | 6,93 31 |
| Ohnes | | 2:2 | 7,31 59 |
| Kolditz | | 2:2 | 10,64 28 |
| Sparwasser | | 2:2 | 3,77 17 |
| Richter | | 4:0 | 5,60 33 |
| MGD — 6,91 | | | |

| | | | |
|------------|--|-----|---------|
| Adler | | 0:4 | 3,00 16 |
| Fritzsche | | 0:4 | 5,13 34 |
| Meyer | | 2:2 | 2,98 22 |
| MGD — 4,32 | | | |

Schleiz — Meifßen 12:8

| | | | |
|------------------|---|-----|-----------|
| Bergland Schleiz | | | |
| Stöckel | F | 2:0 | 50,00 185 |
| Stöckel | C | 2:0 | 18,18 86 |
| Porst | | 0:4 | 11,90 75 |
| Rosenthal | | 2:2 | 7,94 87 |
| Teuscher | | 2:2 | 4,60 34 |
| Pohl | | 4:0 | 5,02 26 |
| MGD — 8,73 | | | |

Chemie Meifßen

| | | | |
|------------|---|-----|-----------|
| Friedemann | F | 0:2 | 16,75 35 |
| Friedemann | C | 0:2 | 13,27 41 |
| Winzek | | 4:0 | 12,90 120 |
| Flemming | | 2:2 | 6,56 31 |
| Voigt | | 2:2 | 3,62 25 |
| Hüttmann | | 0:4 | 3,07 14 |
| MGD — 6,89 | | | |

Freital — Mickten 16:4

| | | | |
|---------------|---|-----|---------|
| Stahl Freital | | | |
| Knöner | F | 2:0 | 6,85 36 |
| Knöner | C | 2:0 | 4,35 13 |
| Bug | | 2:2 | 7,50 47 |
| Geißler | | 4:0 | 8,66 44 |

| | | | |
|------------------|---|-----|----------|
| Bergland Schleiz | | | |
| Stöckel | F | 0:2 | 15,11 93 |
| Stöckel | C | 2:0 | 13,33 37 |
| Rosenthal | | 0:4 | 5,12 44 |
| Porst | | 4:0 | 6,05 28 |
| Pohl | | 2:2 | 5,15 41 |
| Ratthey | | 0:4 | 1,33 5 |
| MGD — 5,71 | | | |

Der Abschlußstand

| | | | |
|----------------|------|------|---------|
| Chemie Meifßen | 14:2 | 8,05 | 102/146 |
| Bergl. Schleiz | 12:4 | 6,98 | 86/185 |
| Akt. Haselbach | 7:9 | 6,05 | 66/86 |
| Stahl Freital | 5:11 | 5,02 | 20/62 |
| Motor Mickten | 2:14 | 5,37 | 25/55 |

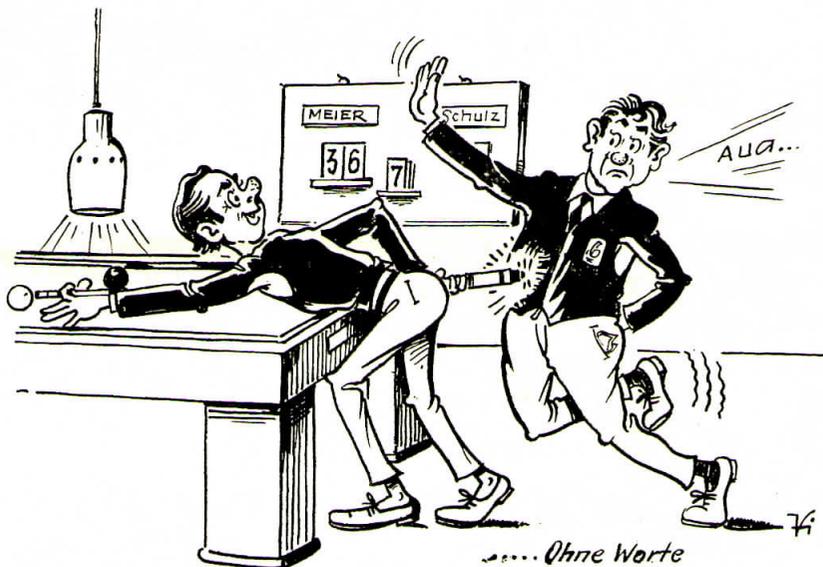
Rangliste, Cadre 35/2

| | | | |
|---------------|----|-------|-----|
| 1. Stöckel | S | 14,41 | 86 |
| 2. Friedemann | Me | 12,35 | 102 |
| 3. Winzek | Me | 9,63 | 42 |
| 4. Scheibner | H | 7,83 | 41 |
| 5. Meinelt | M | 5,00 | 35 |
| 6. Sparwasser | H | 4,82 | 23 |
| 7. Knöner | F | 4,69 | 20 |
| 8. Fritzsche | F | 3,82 | 21 |

Freie Partie

| | | | |
|----------------|----|-------|-----|
| 1. Friedemann | Me | 17,45 | 146 |
| 2. Stöckel | S | 17,15 | 185 |
| 3. Winzek | Me | 15,09 | 120 |
| 4. Scheibner | H | 8,73 | 88 |
| 5. Porst | S | 7,98 | 75 |
| 6. Meinelt | M | 7,57 | 55 |
| 7. Ohnes | H | 7,31 | 59 |
| 8. Kolditz | H | 6,83 | 48 |
| 9. Bug | F | 6,76 | 48 |
| 10. Knöner | F | 6,75 | 62 |
| 11. Flemming | Me | 6,56 | 56 |
| 12. Rosenthal | S | 6,52 | 87 |
| 13. Philipp | Me | 6,52 | 52 |
| 14. John | M | 5,72 | 34 |
| 15. Hartmann | M | 5,39 | 55 |
| 16. Geißler | F | 5,32 | 44 |
| 17. Pohl | S | 4,96 | 55 |
| 18. Jekewitz | M | 4,95 | 38 |
| 19. Gründer | F | 4,80 | 20 |
| 20. Leuoth | M | 4,75 | 40 |
| 21. Voigt | Me | 4,45 | 37 |
| 22. Zaulich | M | 4,18 | 39 |
| 23. Adler | F | 4,15 | 60 |
| 24. Richter | H | 4,10 | 38 |
| 25. Fritzsche | F | 3,91 | 39 |
| 26. Schenk | F | 3,77 | 19 |
| 27. Sparwasser | H | 3,73 | 20 |
| 28. Hüttmann | Me | 3,67 | 31 |
| 29. Fehre | Me | 3,08 | 19 |
| 30. Meyer | F | 2,98 | 22 |
| 31. Uhlmann | H | 2,57 | 12 |
| 32. Luther | S | 1,90 | 12 |
| 33. Ratthey | S | 1,33 | 5 |

ALFRED JENNERT



| | | | |
|------------------|---|-----|----------|
| Bergland Schleiz | | | |
| Stöckel | F | 0:2 | 6,26 29 |
| Stöckel | C | 2:0 | 13,33 47 |
| Porst | | 2:2 | 8,65 51 |
| Rosenthal | | 2:2 | 11,24 81 |
| Pohl | | 2:0 | 3,42 19 |
| Luther | | 0:4 | 2,05 12 |
| MGD — 6,48 | | | |

Meifßen — Freital 18:2

| | | | |
|----------------|---|-----|-----------|
| Chemie Meifßen | | | |
| Friedemann | F | 2:0 | 14,29 118 |
| Friedemann | C | 2:0 | 20,00 102 |
| Winzek | | 4:0 | 12,50 55 |
| Flemming | | 4:0 | 7,28 37 |
| Philipp | | 4:0 | 8,03 34 |
| Fehre | | 2:2 | 3,08 19 |
| MGD — 8,72 | | | |

Stahl Freital

| | | | |
|---------|---|-----|---------|
| Knöner | F | 0:2 | 7,07 26 |
| Knöner | C | 0:2 | 4,70 11 |
| Geißler | | 0:4 | 5,31 20 |

| | | | |
|------------|--|-----|---------|
| Adler | | 4:0 | 4,15 32 |
| Fritzsche | | 2:2 | 4,32 39 |
| MGD — 6,04 | | | |

Motor Mickten

| | | | |
|------------|---|-----|---------|
| Meinelt | F | 0:2 | 5,05 14 |
| Meinelt | C | 0:2 | 3,85 22 |
| John | | 2:2 | 7,77 34 |
| Hartmann | | 0:4 | 5,74 27 |
| Zaulich | | 0:4 | 3,42 18 |
| Leuoth | | 2:2 | 4,82 30 |
| MGD — 5,24 | | | |

Nachholspiel, 1. Halbserie

Meifßen — Bergland Schleiz 12:8

| | | | |
|----------------|---|-----|-----------|
| Chemie Meifßen | | | |
| Winzek | F | 2:0 | 22,22 71 |
| Winzek | C | 0:2 | 10,27 42 |
| Friedemann | | 4:0 | 16,00 102 |
| Philipp | | 0:4 | 5,30 27 |
| Flemming | | 2:2 | 4,03 34 |
| Voigt | | 4:0 | 4,45 19 |
| MGD — 7,72 | | | |

ANZEIGE

Turnierbillard zu kaufen gesucht, auch im reparaturbedürftigen Zustand. Angebote erbeten an Ferdinand Hockenholz, 8051 Dresden, Am Weißen Adler 2

Sprembergs dritter Meisterschaftsgewinn

Günter Wille war der überragende Akteur der Saison 1978/79

Der Saisondurchschnitt von Traktor betrug 1701,57 Points!

Ein Bericht unseres Mitarbeiters MANFRED PIETZSCH

Nach 1975 und 1978 sicherte sich das Team von Traktor Spremberg nunmehr zum dritten Male den Titel eines DDR-Meisters. Spremberg gelang dabei mit 1701,57 ein bisher noch nie dagewesener Durchschnitt, der Maßstäbe für die Zukunft setzte (alte Bestmarke TSG Dresden-Nord aus dem Jahre 1977 mit 1677,9). Überragender Akteur des Meisters war der als Eröffnungstarter eingesetzte Günter Wille, der mit 311,64 den bislang besten Durchschnitt in der Geschichte unserer Oberliga aufstellte. Unsere Reverenz für seine Serien von 301 (A), 315 (A), 291 (H), 303 (H), 316 (A), 317 (A), 312 (H), 339 (H), 307 (H), 329 (A), 323 (A), 330 (A), 333 (H) und 282 (H). Das hat einen Sonderbeifall verdient!

Auch die Leistungssteigerungen von Werner Rieger auf 290,35, von Junior Hardy Schneider auf 280, von Werner Jürgensen auf 275,35, von Manfred Nothnick auf 275 sowie von Hartmut Fischer auf 268,92 sind meisterwürdige Resultate.

Siege über die Dritt- bzw. Viertplatzierten der Saison, Ascota Karl-Marx-Stadt und Rotation Weißenborn, bildeten für Spremberg den Abschluß einer für sie rundherum überzeugenden Saisonvorstellung. Allerdings: Gegen Ascota fiel den Sprembergern traditionsgemäß der Doppelpunktgewinn schwer, diesmal war der Erfolg sozusagen mit einem „Geschenk“ von Gästestarter Roland Pohlert (238) verbunden.

Vizemeister Motor Reick verabschiedete sich mit 2 kaum erwarteten Resultaten, mit denen er jeweils in die Nähe des DDR-Rekords von 1795 Points kam. 1763 hieß das Ergebnis gegen Neugersdorf und 1780 gegen Zittau. Damit überbot Reick nun doch noch die 1700er Grenze, die Traktor Spremberg in dieser Saison immerhin neunmal geschafft hatte. Trotzdem dürfen die Reicker Spieler für sich in Anspruch nehmen, lange Zeit mit 4 Punkten die Tabelle angeführt zu haben und damit für große Spannung an der Spitze gesorgt zu haben. Und noch ein statistischer Hinweis: Spremberg, Reick und Ascota verfügten alle über Starter, deren Durchschnitt über 260 Points lag.

Bereits zum vierten Male kamen die Karl-Marx-Städter auf den 4. Rang ein. Während in den vergangenen Jahren selbst der Gewinn der Meisterschaft im Bereich des Möglichen lag, war diesmal spätestens nach dem verlorenen Heimspiel gegen Reick der Meisterschaftsraum ausgeträumt. Trotzdem erbrachten auch die Karl-Marx-Städter wiederum den Beweis einer Leistungssteigerung, was vor allem auswärts durch konstante Leistungen unterstrichen wurde. Natürlich darf man bei diesen Betrachtungen die Neuzugänge bei Ascota nicht vergessen.

Kompliment gebührt den beiden Neulingen aus Weißenborn und Guben, die so einschlugen wie ihre Vorgänger Lange nicht mehr! Zahlreiche Resultate von 1600 bescherten beiden Teams schon mit Beginn der Rückrunde einen gesicherten Platz im Oberhaus. Aus der DDR-Liga hatte Weißenborn einen MGD von 1564 mitgebracht, in der Oberliga verbesserte sich das Team auf 1615 Points. Bei Guben bezog sich die Steigerungsrate von 1548 auf 1596. Während bei Weißenborn immer wieder die Spitzenspieler Günter Hommola, Gert Hommola und Wolfgang Schmiedgen das Rennen machten, ist bei Guben, sieht man einmal von Kurt Fladrich ab, Ausgeglichenheit Trumpf.



Einiges an Profil verloren hat nach dem Rücktritt von Sportfreund Heinz Lautex Neugersdorf, denn mittlerweile gelten die Neugersdorfer zu Hause nicht mehr als Favoritenschreck. Ihren Nimbus, in Leipzig stets erfolgreich zu bleiben, stellten die Neugersdorfer aber auch diesmal wieder bei ihrem 1603:1556-Sieg unter Beweis. Womit gleichzeitig die Misere der Messestädter aufgezeigt ist. Trotz guten Billard-Materials blieben sie ohne jeden Heim-

erfolg. Der zweite Absteiger, Empor Zittau, war spielerisch einfach zu schwach, um in unserer höchsten Klasse mithalten zu können. Das folgende Jahr in der DDR-Liga wird den Zittauern bestimmt helfen, ihr Selbstvertrauen wieder zu finden.

Die Statistik

| | | | |
|--------------------|--|---------------------|--|
| Spremberg | | Weißenborn | |
| 1721 | | 1621 | |
| Wille 163/333 | | Franke 247 | |
| Rieger 293 | | Tschelzek 236 | |
| Nothnick 113/267 | | Bellmann 246 | |
| Schneider 152/303 | | Homm.Ge 141/307 | |
| Jürgensen 266 | | Schmiedg. 143/306 | |
| Fischer 259 | | Hommola Gü 279 | |
| Guben | | Weißenborn | |
| 1658 | | 1603 | |
| Schuster 270 | | Tschelzek 262 | |
| Fladrich 152/303 | | Bellmann 271 | |
| Weihrauch 268 | | Franke 258 | |
| Fischer 274 | | Hommola Ge 273 | |
| Pflaum 265 | | Schmiedgen 272 | |
| Keiler 278 | | Hommola Gü 267 | |
| Motor Reick | | Neugersdorf | |
| 1763 | | 1593 | |
| Höcker 154/285 | | Winkler 120/276 | |
| Stöckel 157/302 | | Zimmerm. 159/280 | |
| Berndt 152/312 | | Scheel 257 | |
| Becker 115/271 | | Gleffe 221 | |
| Löwe 142/302 | | Scholze 159/304 | |
| Hähne 153/291 | | Paul 255 | |
| Leipzig | | Neugersdorf | |
| 1556 | | 1603 | |
| Rehwagen 254 | | Winkler 118/273 | |
| Müller 136/235 | | Zimmerm. 156/299 | |
| Schindler 244 | | Krüger 224 | |
| Heyer 246 | | Gleffe 249 | |
| Lichtenstein 252 | | Scholze 159/304 | |
| Gottsch. 156/325 | | Paul 277 | |
| Spremberg | | Ascota KMSt. | |
| 1741 | | 1681 | |
| Wille 151/282 | | Rother 285 | |
| Rieger 157/323 | | Heyder 272 | |
| Schneider 280 | | Kochsiek 287 | |
| Fischer 273 | | Autengruber 291 | |
| Jürgensen 285 | | Pohlert 238 | |
| Nothnick 298 | | Zika 144/308 | |
| Guben | | Ascota KMSt. | |
| 1630 | | 1654 | |
| Schuster 153/289 | | Rother 289 | |
| Fladrich 164/313 | | Heyder 121/271 | |
| Weihrauch 203 | | Kochsiek 129/279 | |
| Fischer 291 | | Autengruber 270 | |
| Pflaum 131/290 | | Pohlert 267 | |
| Keiler 244 | | Zika 278 | |
| Motor Reick | | Zittau | |
| 1780 | | 1317 | |
| Höcker 159/307 | | Schikade 170/326 | |
| Stöckel 142/293 | | Rudat 238 | |
| Berndt 140/280 | | Weber 245 | |
| Becker 133/291 | | Fleischmann 250 | |
| Löwe 157/277 | | Fellendorf 258 | |
| Hähne 171/332 | | --- | |
| Leipzig | | Zittau | |
| 1693 | | 1252 | |
| Rehwagen 272 | | Schikade 145/249 | |
| Schindler 272 | | Rudat 224 | |
| Müller 260 | | Weber 254 | |
| Heyer 292 | | Fleischmann 252 | |
| Lichtenstein 275 | | Fellendorf 273 | |
| Gottsch. 165/322 | | --- | |

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Der Abschlußstand

| | | |
|---------------------|-------|---------|
| Traktor Spremberg | 24:4 | 1701,57 |
| Dresden-Reick | 22:6 | 1656,14 |
| Ascota KMSt. | 20:8 | 1640,71 |
| Rotation Weißenborn | 16:12 | 1615,14 |
| W.-P.-Stadt Guben | 12:16 | 1595,85 |
| Lautex Neugersdorf | 10:18 | 1574,42 |
| Stahl NW Leipzig | 4:24 | 1557,57 |
| Empor Zittau | 4:24 | 1483,64 |

Aufsteiger:

| | |
|---------------------|-----------------|
| Einheit Luckenwalde | ∅ = 1483 Points |
| Turbine Cottbus | ∅ = 1570 Points |

Die Rangliste

| | |
|-----------------|--------|
| 1. Wille | 311,64 |
| 2. Fladrich | 303,41 |
| 3. Gottschalk | 302,42 |
| 4. Hähne | 293,07 |
| 5. Hommola, Gü. | 292,35 |
| 6. Rieger | 290,35 |
| 7. Zika | 283,5 |
| 8. Zimmermann | 282,92 |
| 9. Autengruber | 279,85 |
| 10. Höcker | 279,71 |
| 11. Rother | 278,78 |
| 12. Löwe | 278,71 |
| 13. Schmiedgen | 276,85 |
| 14. Scholze | 276,85 |
| 15. Kochsiek | 275,57 |

| | |
|-------------------|--------|
| 16. Jürgensen | 275,35 |
| 17. Nothnick | 275 |
| 18. Berndt | 272,92 |
| 19. Vogt | 272,83 |
| 20. Fischer, P. | 270,07 |
| 21. Stöckel | 270,07 |
| 22. Keiler | 269,85 |
| 23. Fischer, H. | 268,92 |
| 24. Winkler | 268,57 |
| 25. Schikade | 266,85 |
| 26. Fellendorf | 265,35 |
| 27. Heyder | 264,21 |
| 28. Glöckner | 263,21 |
| 29. Pohlert | 262,21 |
| 30. Schuster | 261,21 |
| 31. Pflaum | 261,14 |
| 32. Schindler, H. | 257,42 |
| 33. Müller | 257 |
| 34. Rehwagen | 252 |
| 35. Heyer | 251,75 |
| 36. Bellmann | 249,71 |
| 37. Franke | 249,38 |
| 38. Weihrauch | 248,85 |
| 39. Becker | 248,5 |
| 40. Weber | 245,92 |
| 41. Lichtenstein | 243,42 |
| 42. Rudat | 243,21 |
| 43. Gleffe | 242,92 |
| 44. Scheel | 238,26 |
| 45. Fleischmann | 228,42 |

Sportfreunde ohne Wertung:

| | |
|------------------|-----|
| Appel | 238 |
| Tischer | 281 |
| Hommola, Gu. | 519 |
| Gruschke | 442 |
| Hahn | 495 |
| Krüger | 224 |
| Schindler, Peter | 413 |

Junioren:

| | |
|-----------------|--------|
| 1. Hommola, Ge. | 288,21 |
| 2. Schneider | 280 |
| 3. Paul | 268 |

Jugend:

| | |
|--------------|--------|
| 1. Tschelzek | 259,64 |
|--------------|--------|



BERND ZIKA VON ASCOTA KARL-MARX-STADT, DDR-Juniorenmeister von 1976, platzierte sich nach Abschluß der BK-Oberligapunktspiele in der Rangliste auf Platz 7. Sein Durchschnitt betrug 283,5 Points. Foto: Rother

In der BK-DDR-Liga, Staffel West:

Doch noch klare Angelegenheit für das Team aus Luckenwalde

Aufbau Erandenburg und Einheit Jüterbog klar abgeschlagen

Von unserem Berichterstatter MANFRED FRIEDRICH

Den Spitzenkampf, an dem lange Zeit mit Einheit Luckenwalde, Motor Schönau und Lok Potsdam 3 Teams beteiligt waren, entschied am Ende doch noch mit deutlichem Punktabstand gegenüber der Konkurrenz Einheit Luckenwalde klar zu seinen Gunsten.

Bemerkenswert: Den besten MGD hatte keine der bisher erwähnten Mannschaften, sondern Stahl Brandenburg als Fünfter. Mit dem Feld nicht mithalten vermochten Aufbau Brandenburg sowie Einheit Jüterbog, wobei den Jüterbögern lediglich ein Sieg während der abgelaufenen Saison vergönnt war. Die Statistik der letzten Spiele:

| Motor Schönau | Lok Potsdam |
|---------------|--------------|
| 1447 | 1345 |
| Junghans 277 | Jensen 301 |
| Heinz 234 | Ebel 287 |
| Scheffler 205 | Janske 265 |
| Roll 262 | Hengmith 262 |
| Weber 191 | Conrad 230 |
| Franke 278 | |

| Einheit Jüterbog | Turb. Karl-M.-St. |
|------------------|-------------------|
| 1410 | 1411 |
| Weißbrod 252 | Korölus 233 |
| Marquardt 207 | Lau 236 |
| Plaschke 236 | Clauß 207 |
| Bergemann 241 | Hiller 224 |
| Wessely 255 | Weißbach 242 |
| Benzin 219 | Rüger 269 |

| Einh. Luckenwalde | Turb. Karl-M.-St. |
|-------------------|-------------------|
| 1451 | 1428 |
| Kein 219 | Korölus 226 |
| Martin 285 | Lau 233 |
| Radde 216 | Clauß 239 |
| Christl 250 | Hiller 212 |
| Pitlitzki 209 | Weißbach 271 |
| Thoms 272 | Rüger 245 |

| Motor Schönau | Einheit Jüterbog |
|---------------|------------------|
| 1531 | 1417 |
| Junghans 282 | Weisbrod 200 |
| Heinz 261 | Marquardt 270 |
| Scheffler 232 | Plaschke 241 |
| Roll 259 | Bergemann 232 |
| Steger 239 | Wessely 217 |
| Franke 258 | Benzin 237 |

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

| Lok Potsdam | Einheit Jüterbog |
|--------------|------------------|
| 1548 | 1357 |
| Kuhlmeiy 218 | Weisbrod 254 |
| Jensen 275 | Marquardt 217 |
| Ebel 308 | Plaschke 225 |
| Janske 229 | Bergemann 241 |
| Hengmith 288 | Wessely 213 |
| Conrad 230 | Benzin 207 |

| Motor Schönau | Einh. Luckenw. |
|---------------|----------------|
| 1501 | 1542 |
| Junghans 273 | Kein 277 |
| Heinz 228 | Martin 298 |
| Scheffler 273 | Radde 233 |
| Roll 249 | Christl 237 |
| Steger 228 | Pitlitzki 199 |
| Franke 250 | Thoms 298 |

| Aufb. Brandenburg | Motor West |
|-------------------|-----------------|
| 1494 | Karl-Marx-Stadt |
| | 1548 |
| Warmt 271 | Pester 260 |
| Pausemann 243 | Friedrich 259 |
| Lindenhahn 254 | Rusch 252 |
| Meier 260 | Wade 267 |
| Wernicke 225 | Grünzig 251 |
| Richter 241 | Engel 259 |

| St. Brandenburg | Turb. Karl-M.-St. |
|-----------------|-------------------|
| 1572 | 1488 |
| Kummer 239 | Korölus 265 |
| Filipski 256 | Lau 253 |
| Wolff 310 | Clauß 247 |
| Sypli 285 | Hiller 266 |
| Schendel 257 | Weißbach 232 |
| Blawid 225 | Rüger 225 |

| Lok Potsdam | Einh. Luckenw. |
|--------------|----------------|
| 1449 | 1452 |
| Kuhlmeiy 219 | Kein 233 |
| Jensen 227 | Martin 256 |
| Ebel 254 | Radde 226 |
| Janske 296 | Christl 261 |
| Hengmith 254 | Pitlitzki 195 |
| Conrad 199 | Thoms 281 |

| St. Brandenburg | Motor West |
|-----------------|-----------------|
| 1452 | Karl-Marx-Stadt |
| | 1364 |
| Kummer 196 | Pester 219 |
| Filipski 222 | Friedrich 216 |
| Sypli 254 | Engel 247 |
| Schendel 258 | Grünzig 220 |
| Wolff 246 | Wade 229 |
| Blawid 276 | Rusch 233 |

| Aufb. Brandenburg | Turb. Karl-M.-St. |
|-------------------|-------------------|
| 1457 | 1490 |
| Wernicke 217 | Rüger 240 |
| Warmt 272 | Korölus 254 |
| Kandera 209 | Lau 268 |
| Lindenhahn 264 | Weißbach 252 |
| Meier 268 | Clauß 242 |
| Pausemann 227 | Hiller 234 |

| Einheit Jüterbog | Motor West |
|------------------|-----------------|
| 1474 | Karl-Marx-Stadt |
| | 1534 |
| Benzin 257 | Wade 252 |
| Wessely 210 | Friedrich 239 |
| Plaschke 154/268 | Pester 270 |
| Marquardt 243 | Engel 240 |
| Weißbrod 241 | Grünzig 248 |
| Bergemann 255 | Rusch 151/285 |

Der Abschlußstand

| | | |
|----------------------|-------|---------|
| Einheit Luckenwalde | 24:4 | 1483,43 |
| Motor Schönau | 20:8 | 1478,5 |
| Motor West K.-M.-St. | 18:10 | 1498,86 |
| Lok Potsdam | 18:10 | 1490,96 |
| Stahl Brandenburg | 16:12 | 1499,86 |
| Turbine K.-M.-St. | 10:18 | 1455,93 |
| Aufbau Brandenburg | 4:24 | 1426,14 |
| Einheit Jüterbog | 2:26 | 1396,86 |

Rangliste

| | |
|----------------|--------|
| 1. Thoms | 288,71 |
| 2. Sypli | 282,25 |
| 3. Junghans | 276,64 |
| 4. Hengmith | 273,71 |
| 5. Janske | 265,14 |
| 6. Grünzig | 263 |
| 7. Franke | 260,54 |
| 8. Blawid, W. | 260 |
| 9. Pester | 258,83 |
| 10. Jensen | 255,07 |
| 11. Christel | 254,64 |
| 12. Lindenhahn | 253,07 |
| 13. Engel | 251,86 |
| 14. Ebel | 251,64 |
| 15. Rusch | 249,57 |
| 16. Roll | 249,29 |
| 17. Meier | 248,83 |
| 18. Schendel | 247,79 |
| 19. Wolff | 247,29 |
| 20. Bergemann | 246,71 |
| 21. Weißbach | 246 |
| 22. Clauß | 245,5 |
| 23. Friedrich | 245,14 |
| 24. Kein | 245,07 |
| 25. Hiller | 244,43 |
| 26. Lau | 242,21 |
| 27. Warmt | 241,86 |
| 28. Filipski | 241,79 |
| 29. Pausemann | 240,71 |

| | |
|---------------|--------|
| 30. Weißbrod | 239,86 |
| 31. Korölus | 239,14 |
| 32. Heinz | 238,86 |
| 33. Plaschke | 237,71 |
| 34. Scheffler | 236,14 |
| 35. Wade | 234,57 |
| 36. Kummer | 231,5 |
| 37. Radde | 228,21 |
| 38. Steger | 227,46 |
| 39. Wernicke | 222,38 |
| 40. Marquardt | 222,07 |

Weniger als 12 Spiele

| | |
|----------------|--------|
| 41. Martin | 258,73 |
| 42. Schnelle | 252,2 |
| 43. Richter | 251 |
| 44. Kuhlmeiy | 249,8 |
| 45. Engelhardt | 245,5 |
| 46. Böhnke | 244 |
| 47. Ruge | 241,09 |
| 48. Feuerhack | 241 |
| 49. Spicker | 240 |
| 50. Wagner | 233 |
| 51. Schneider | 232 |
| 52. Dominick | 230,75 |
| 53. Kandera | 223,73 |
| 54. Schuckel | 223,25 |
| 55. Weber | 244,71 |
| 56. Wessely | 224,5 |
| 57. Benzin | 224,22 |
| 58. Conrad | 222,71 |
| 59. Hentschel | 221,5 |
| 60. Höfchen | 217,5 |
| 61. Pitlitzki | 216,55 |
| 62. Sauermann | 215,75 |
| 63. Bär | 213 |
| 64. Stingl | 209 |
| 65. Niendorf | 208 |
| 66. Schubring | 207 |
| 67. Häberer | 202 |
| 68. Schmidt | 198,5 |
| 69. Wulf | 184 |

Aus den Bezirken

POTSDAM

Titel an Medizin

In der BK-Bezirksliga hatten bis zum drittletzten Spieltag mit Turbine Potsdam, Medizin Luckenwalde, Rot-Weiß Netzen sowie Motor Luckenwalde gleich 4 Mannschaften Aussichten auf den Titel. Erst der klare 1392:1277-Erfolg der Mediziner gegen Netzen (Schulte 266) und die 1243:1277-Niederlage von Motor Luckenwalde in Ludwigsfelde ließen dann nur noch Medizin und Turbine Titelhoffnungen. Die Entscheidung fiel allerdings erst am letzten Spieltag. Medizin hatte die beiden Punkte kampfflos gegen Lok Potsdam II erhalten, so daß Turbine Potsdam in Strodehne unter allen Umständen gewinnen mußte. Doch Gastgeber Havelstrand machte den Bezirksstädtern einen Strich durch die Rechnung und schickte Turbine mit 1377:1361 geschlagen nach Hause.

Das Kuriosum dieser abgelaufenen Saison: Im Luckenwalder Ortsderby zwischen Motor und Medizin gab es

ein 1362:1362, ein wichtiger Punkt allerdings in der Endabrechnung für das Medizin-Team, wie sich nach dem 12. Spieltag herausstellen sollte. — Erwähnenswert ist gleichfalls noch das große Spiel der Netzener in Ludwigsfelde, wo die Rot-Weißen mit ihrem 1501:1183-Sieg imponierten. Überrasgender Akteur dabei war Rosansky mit 277 Points.

Der Endstand:

| | | |
|-----------------------|-------|--------|
| Medizin Luckenwalde | 17:7 | 1352,5 |
| Turbine Potsdam | 16:8 | 1365,3 |
| Rot-Weiß Netzen | 16:8 | 1332,5 |
| Motor Luckenwalde | 13:11 | 1326,2 |
| Havelstrand Strodehne | 12:12 | 1297,1 |
| Lok Potsdam II | 6:18 | 1053,8 |
| Motor Ludwigsfelde | 4:20 | 1252,0 |

Ranglistenspitze:

| | | |
|----------|--------------|-------|
| Piater | Turbine | 247,5 |
| Mayer | Ludwigsfelde | 247,3 |
| Mielke | Netzen | 239,0 |
| Lass | Turbine | 238,0 |
| Ullrich | Medizin | 237,5 |
| Rosansky | Netzen | 236,9 |

WERNER HÄBERER

Einheit Jüterbog II steigt auf

Die Meisterschaftsentscheidung in der BK-Bezirksklasse Staffel Süd, war praktisch erst am letzten Spieltag entschieden. Hier nämlich kam es zum mit Spannung erwarteten Spitzentreffen

Fortsetzung auf Seite 13

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 12

zwischen Traktor Niemeck und der 2. Vertretung von Einheit Jüterbog. In der jederzeit spannenden Begegnung setzte sich schließlich der Gast aus Jüterbog mit 1311:1271 durch, womit der Aufstieg in die Bezirksliga gesichert war. Da Einheit Jüterbog I bekanntlich aus der DDR-Liga absteigen mußte, sind die Einheit-Sportler nun gleich mit 2 Teams in der Potsdamer Bezirksliga vertreten. Die Bezirksklasse verlassen muß Turbine Potsdam II und Einheit Jüterbog III wird wohl die Mannschaft aus der zweithöchsten BK-Spielklasse des Bezirks zurückziehen.

Der Endstand:

| | | |
|-------------------------|-------|--------|
| Einheit Jüterbog II | 20:4 | 1302,0 |
| Traktor Niemeck | 18:6 | 1253,7 |
| Einheit Luckenwalde III | 16:8 | 1243,5 |
| Traktor Bardewitz | 14:10 | 1122,5 |
| Aktivist Mittenwalde | 12:12 | 1123,2 |
| Einheit Jüterbog III | 2:22 | 1042,0 |
| Turbine Potsdam II | 2:22 | 994,3 |

Ranglistenspitze

| | | |
|----------|-------------|-------|
| Ahlburg | Niemeck | 238,5 |
| Böhnke | Jüterbog | 229,5 |
| Niendorf | Jüterbog | 225,9 |
| Häberer | Jüterbog | 220,0 |
| Höfchen | Luckenwalde | 219,4 |
| Junge | Luckenwalde | 216,5 |

WERNER HÄBERER

BK-Kreisliga, Jüterbog

Wie schon in der BK-Bezirksklasse, Staffel Süd, fiel auch in der BK-Kreisliga die Meisterschaftsentscheidung erst am letzten Spieltag. Hier nutzte Spitzenreiter KSG Petkus den Heimvorteil gegen die zweitplatzierte Mannschaft aus Werbig zu einem sicheren 691:664-Sieg. Petkus steigt aber nicht in die Bezirksklasse auf und wird deshalb in der kommenden Saison in der Jüterboger Kreisliga spielen. Der Abschlußstand:

| | | |
|---------------------|-------|-------|
| KSG Petkus I | 18:2 | 633,5 |
| Traktor Werbig | 14:6 | 622,7 |
| Langenlipsdorf | 12:8 | 589,8 |
| Traktor Bochow | 10:10 | 633,2 |
| Einheit Jüterbog IV | 6:14 | 525,8 |
| KSG Petkus II | 0:20 | 470,7 |

Ranglistenspitze

| | | |
|----------|--------|-------|
| Brumme | Bochow | 196,2 |
| Drefjler | Bochow | 171,5 |
| Buzin | Petkus | 170,8 |

WERNER HÄBERER

Treuenbrietzen überlegen

In der BK-Kreisliga von Jüterbog war Motor Treuenbrietzen die überragende Mannschaft. Mit den Treuenbrietzenern wird auch das Team von Traktor Bardenitz II in die Kreisliga aufsteigen, während Motor Treuenbrietzen II vom Aufstiegsrecht keinen Gebrauch macht. Der Endstand:

| | | |
|------------------|------|-------|
| Treuenbrietzen I | 26:2 | 361,2 |
|------------------|------|-------|

| | | |
|-----------------------|-------|-------|
| Traktor Bardenitz II | 20:8 | 285,5 |
| Treuenbrietzen II | 20:8 | 252,5 |
| SG Hohenseefeld | 16:12 | 252,5 |
| Traktor Bardenitz III | 14:14 | 247,9 |
| Traktor Bochow III | 12:16 | 201,1 |
| Traktor Bochow II | 6:22 | 198,7 |
| Langenlipsdorf II | 0:28 | 165,6 |

Ranglistenspitze (Männer)

| | | |
|---------|----------------|------|
| Gunkel | Treuenbrietzen | 99,6 |
| Höppner | Treuenbrietzen | 99,5 |
| Höpfner | Treuenbrietzen | 95,4 |

Frauen

| | | |
|---------------|----------------|-------|
| Bertog | Bochow | 57,3 |
| J. Bergemann | Bochow | 53,3 |
| Ch. Bergemann | Bochow | 48,3 |
| Dümichen | Bochow | 42,8 |
| M. Stahlberg | Langenlipsdorf | 42,75 |
| Wendler | Bochow | 42,70 |
| Streisel | Langenlipsdorf | 38,8 |
| A. Stahlberg | Langenlipsdorf | 29,1 |
| Tabbert | Treuenbrietzen | 27,1 |
| Möhle | Langenlipsdorf | 27,0 |

WERNER HÄBERER

Gelungene Sportwoche zum Jubiläum

In der letzten Märzwoche beging die BSG Einheit Jüterbog ihr 25jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung sowie zahlreichen Sportveranstaltungen, an denen sich natürlich auch die Billardkegler beteiligten. Auf der Festveranstaltung konnten auch mehrere Billardsportler ausgezeichnet werden, unter ihnen Sportfreund Küster, der für seine Verdienste die Ehrennadel des DBSV der DDR in Silber erhielt.

Zu einem BK-Mannschaftsturnier hatten 6 Teams des Kreises gemeldet, die mit jeweils 4 Aktiven über 2 x 50 Stoß spielten. Außerdem fand ein Preisbillard statt. Sieger des Mannschaftsturniers wurde Einheit Jüterbog I mit 929 Points. 2. Einheit Jüterbog II (786), 3. Motor Treuenbrietzen (731), 4. Traktor Bochow (598), 5. Langenlipsdorf (592), 6. Einheit Jüterbog III (560). Die besten Einzelspieler ermittelten dann über 1 x 50 Stoß ihren Gewinner. Hierbei gab es eine Überraschung, denn nicht Favorit Bergemann aus Bochow (115), sondern der Jüterboger Engelhardt (139) hatte am Ende die Nase vorn. 3. H. Weisbrod (124/Jüterbog). Das Preisbillard schließlich sah Strobel aus Treuenbrietzen vor Häberer und Weisbrod (beide Jüterbog) vorn. Alles in allem eine gelungene Sportwoche aus Anlaß unseres Jubiläums.

WERNER HÄBERER

Bertog Frauenkreismeister

6 Frauen aus Bochow und Langenlipsdorf bewarben sich um den Titel eines BK-Frauen-Einzelmeisters von Jü-

terbog. Große Ergebnisse kamen zwar nicht zustande, bemerkenswert jedoch waren Eifer und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten. Gewinnerin wurde mit deutlichem Abstand Sportfreundin Bertog mit 253 Points, gefolgt von Dümichen (214), Wendler (205), J. Bergemann (200), Ch. Bergemann (186/alle Bochow) und Streisel 178/Treuenbrietzen).

Kreispokalsieger im Billardkegeln 1979 von Jüterbog wurde Pokalverteidiger Traktor Bochow, der im Finale die KSG Petkus mit 709:676 bezwang. Resultate der BK-Kreisbestenermittlungen von Jüterbog: Klasse V: 1. Höppner (426/Treuenbrietzen), 2. Gunkel (364/Treuenbrietzen), 3. Ihsitz (310/Jüterbog), 4. Höpfner (265/Treuenbrietzen). Klasse IV: 1. Küster (339), 2. Klausch (338), 3. Grabow (319/alle Jüterbog), 4. Buzin (308), 5. Lépsy (293/beide Petkus). — Der KFA Jüterbog bestätigte die folgenden 5 Kreisrekorde im Billard-Kegeln: 1508 Points über 6mal 100 Stoß von Einheit Jüterbog; 150 Points von Sportfreund H. Weisbrod aus Jüterbog über 50 Stoß; 100 Points über 50 Stoß bei den Frauen durch die Bochowerin Bertog; 271 Points über 4mal 50 Stoß für Frauenmannschaften, aufgestellt durch Traktor Bochow; 304 Points, erzielt durch Willi Bergemann aus Bochow.

WERNER HÄBERER

COTTBUS

Ausgeglichenes Punktekonto reichte nicht für Klassenerhalt

Obiger Tatbestand trifft auf das Team der WSG Cottbus-Nord zu, das mit 14:14 Punkten und sowie einem MGD von 1337,4 aus der BK-Bezirksliga absteigen muß. Bemerkenswert, weil nicht alltäglich für einen Bezirksliga-Absteiger, ist auch der MGD von Turbine Cottbus II, der mit 1383,7 der drittbeste in der abgelaufenen Saison der Bezirksliga war. Am Titelgewinn der SG Mulkwitz hatte es bereits vor Meisterschaftsschluß keinen Zweifel gegeben. Der Endstand:

| | | |
|----------------------|-------|--------|
| SG Mulkwitz | 22:6 | 1416,8 |
| Chemie Tschernitz II | 16:12 | 1358,3 |
| Brieske/Senftenberg | 16:12 | 1342,0 |
| Einheit Bad Muskau | 15:13 | 1295,2 |
| Neuzauche II | 14:14 | 1391,7 |
| WSG Cottbus-Nord | 14:14 | 1337,4 |
| Turbine Cottbus II | 10:18 | 1383,7 |
| SG Burg II | 5:23 | 1328,5 |

Rangliste

| | | |
|----------|-----------|-------|
| Fobow | Nord | 257,2 |
| Scholta | Mulkwitz | 253,0 |
| Chmurek | Muskau | 251,6 |
| Paulik | Mulkwitz | 250,7 |
| Herrmann | Brieske | 249,3 |
| Petric | Mulkwitz | 248,7 |
| Berton | Turbine | 243,6 |
| Kühn | Neuzauche | 240,1 |

JUNIOREN

| | | |
|---------|--------------|-------|
| Waegner | Neuzauche II | 204,4 |
|---------|--------------|-------|

JUGEND

| | | |
|--------|--------------|-------|
| Zernia | Neuzauche II | 269,3 |
|--------|--------------|-------|

Fortsetzung auf Seite 14

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 13

SCHÜLER B

Pötschke SG Burg II 217,0

WALTER PIESKER

BK-Bezirksklasse, Ost

Mit 6 Punkten Vorsprung sicherte sich die 2. Vertretung von Wilhelm-Pieck-Stadt Guben den Aufstieg in die Bezirksliga. Im MGD lag der Saisonbeste in der Endabrechnung allerdings nur an dritter Stelle. Der Abschlußstand:

| | | |
|----------------------|-------|--------|
| W.-P.-Stadt Guben II | 22:4 | 1243,1 |
| Empor Spremberg | 18:10 | 1346,9 |
| TSG Noßendorf | 16:12 | 1318,0 |
| Aktivist Welzow | 14:14 | 1175,2 |
| Traktor Spremberg II | 12:14 | 1284,7 |
| Traktor Trebendorf | 12:16 | 1146,2 |
| Weißwasser Ost | 10:18 | 1145,7 |
| Chemie Weißwasser II | 4:24 | 1160,3 |

Notwendige Anmerkung: Durch Regelverstöße gab es bei einigen Mannschaften Punkt- und Pointsabzüge, so daß der „Einlauf“ nicht in jedem Falle die Spielstärke widerspiegelt.

Rangliste

| | | |
|-----------|---------------|-------|
| Worlitz | Welzow | 247,4 |
| Zolk | Spremberg II | 243,9 |
| Hahn | Guben II | 243,3 |
| Gruschke | Guben II | 242,2 |
| Schmalzer | Spremberg II | 239,9 |
| Petschick | Weißwasser II | 238,5 |

WALTER PIESKER

BK-Bezirksklasse, West

Mit Groß Gaglow und Finsterwalde erwiesen sich die Neulinge den „Alteingesessenen“ überraschend überlegen.

| | | |
|------------------|-------|--------|
| Groß Gaglow | 28:0 | 1457,1 |
| Finsterwalde | 20:8 | 1356,7 |
| Leuthen/Oßnig II | 20:8 | 1312,7 |
| Traktor Lubolz | 12:16 | 1284,5 |
| TSG Lübben | 10:18 | 1251,2 |
| Lok Lübbenau | 8:20 | 1275,4 |
| Traktor Werben | 8:20 | 1171,4 |
| SG Papitz | 6:22 | 1261,7 |

Rangliste

| | | |
|-----------|--------------|-------|
| Hensel | Finsterwalde | 260,2 |
| Langsam | Gaglow | 259,1 |
| Inderhees | Gaglow | 257,4 |
| Linde | Lubolz | 247,6 |
| Brisch | Finsterwalde | 243,3 |
| Friedrich | Lübbenau | 242,2 |

WALTER PIESKER

Hoyerswerda mit deutlichem Formanstieg

Lok Hoyerswerda errang in der 2. Halbserie der BC-Bezirksliga bereits den dritten Doppelpunktgewinn. Durch den nicht mehr überraschenden Sieg gegen Turbine Cottbus II ebneten die Caramboler aus Hoyerswerda wohl endgültig dem Team von Lok Senftenberg II den Weg zum Titelgewinn. Der

Überblick (Turbine Cottbus III war spielfrei):

| | | | |
|------------------------------------|-----|------|----|
| Senftenberg II — Finsterwalde 16:4 | | | |
| Lok Senftenberg II | | | |
| Hertel | 2:2 | 5,26 | 30 |
| Kachel, P. | 4:0 | 4,26 | 30 |
| Kirscht, O. | 4:0 | 4,60 | 29 |
| Schwarze | 2:2 | 3,43 | 22 |
| Kruschel, P. | 4:0 | 4,63 | 33 |
| MGD — 4,43 | | | |

Empor Finsterwalde

| | | | |
|--------------|-----|------|----|
| Hain | 2:2 | 5,75 | 28 |
| Heinze | 0:4 | 2,80 | 17 |
| Gampe, sen. | 0:4 | 2,68 | 20 |
| Uhlig | 2:2 | 2,51 | 14 |
| Kruschel, H. | 0:4 | 2,30 | 11 |
| MGD — 3,22 | | | |

Hoyerswerda — Cottbus II 14:4

| | | | |
|--------------------|-----|------|----|
| Lok Hoyerswerda | | | |
| Lukas | 0:4 | 5,35 | 25 |
| Dr. Simonis | 4:0 | 4,95 | 31 |
| Hörenz | 4:0 | 4,90 | 24 |
| Schwabe | 4:0 | 3,80 | 15 |
| Kotal | 4:0 | 2,93 | 18 |
| Turbine Cottbus II | | | |
| Schwämmlein | 4:0 | 6,40 | 58 |
| Richter | 0:4 | 4,08 | 20 |
| Lehmann | 0:4 | 2,06 | 14 |
| Buder | 0:4 | 2,23 | 16 |
| Neudeck, Cl. | 0:4 | 0,85 | 4 |

Der Tabellenstand

| | | | |
|---------------------|------|------|----|
| Senftenberg II | 9:3 | 4,03 | 47 |
| Turbine Cottbus | 8:6 | 4,00 | 98 |
| Lok Hoyerswerda | 8:6 | 3,72 | 49 |
| Finsterwalde | 7:5 | 3,22 | 71 |
| Turbine Cottbus III | 0:12 | 2,61 | 26 |

SIEGFRIED KIRSCHT

DRESDEN

Abschlußstand der BK-Kreisliga von Görlitz

| | | |
|---------------------|------|--------|
| ISG Hagenwerder II | 22:2 | 1190,3 |
| Fortschritt Görlitz | 20:4 | 1142,1 |
| Koweg Görlitz | 16:8 | 1075,8 |

| | | |
|---------------------|-------|--------|
| Lok Görlitz III | 10:14 | 1117,4 |
| Motor Südost II | 10:14 | 1062,5 |
| Handwerk Görlitz II | 4:20 | 1011,3 |
| ISG Hagenwerder III | 2:22 | 1025,7 |

LOTHAR BRÉTON

Kraftverkehr II führte

Der Verlauf der 1. Halbserie in der BC-Bezirksliga wurde nicht nur durch die Witterungsbedingungen, sondern auch durch Verstöße der Teams gegen die Wettkampfordnung gestört. Gröditz und Freital traten zweimal und Pirna einmal nicht an. Hier der Überblick, der uns aus den genannten Gründen erst am 4. April zugesandt werden konnte.

| | | | |
|-------------------|-----|------|----|
| Kraftverkehr II | 8:0 | 3,92 | 49 |
| Ebersbach | 6:2 | 3,41 | 32 |
| Stahl Freital II | 2:6 | 2,64 | 27 |
| TSG Gröditz | 2:6 | 3,41 | 50 |
| Fortschritt Pirna | 2:6 | 2,97 | 27 |

Die Rangliste

| | | | |
|-----------|-----|------|----|
| Mikulcak | Grö | 6,28 | 50 |
| Schergaut | KV | 6,04 | 49 |
| Schmidt | KV | 5,46 | 36 |
| Pomeranz | Pi | 4,75 | 27 |
| Rudolph | Eb | 4,61 | 27 |
| Berg | Eb | 4,44 | 32 |
| Schwibs | Grö | 4,25 | 20 |
| Lohse | KV | 4,05 | 27 |
| Joachim | Eb | 3,93 | 25 |
| Kuller | Pi | 3,37 | 23 |
| Küchler | Fr | 3,29 | 27 |
| Gründer | Fr | 3,18 | 21 |
| Kobersky | Grö | 3,16 | 20 |
| Dorn | KV | 3,02 | 29 |
| Berthold | KV | 3,00 | 17 |
| Strecker | Pi | 2,85 | 15 |
| Rehn | Pi | 2,71 | 17 |
| Schenk | Fr | 2,33 | 13 |
| Vetters | Eb | 2,25 | 10 |
| Simon | Grö | 2,16 | 12 |
| Meyer | Fr | 2,11 | 16 |
| Tillig | Fr | 1,97 | 22 |
| Wutke | Pi | 1,92 | 16 |
| Ulbricht | Eb | 1,88 | 16 |
| Weber | Grö | 1,35 | 9 |

LOTHAR SCHÜTZE

Keine Überraschungen zum Pokalauftritt

Von der 1. Hauptrunde des DBSV-Pokals im Billard-Kegeln

Ohne nennenswerte Überraschungen endete die 1. Hauptrunde um den DBSV-Pokal im Billard-Kegeln, die neben 24 Bezirksvertretern 8 DDR-Liga-Teams am Start sah. Die Ergebnisübersicht:

Leuthen/Oßnig — Chemie Weißwasser 1336:1355, Groß Gaglow — Tschernitz II 1448:1338, Milow — Ladeburg 1165 zu 1148, Mulkwitz — Gaselan Fürstenwalde 1348:1126, SSV Fürstenwalde gegen Burg 1188:1070, Bad Muskau — Radensdorf 1301:1209, Wusterwitz — Ortwig 1173:1150, Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt — Reick II 1595:1282, Delitzsch gegen Aufbau Brandenburg 1241:1215, Glesien — Motor Luckenwalde 1125 zu 1400, Stahl Brandenburg — Einheit Jüterbog 1450:1335, Schönau II — Freital 1335:1441, Bernburg — Strodehne 1247 zu 1288.

Das beste Resultat kommt also auf das Konto der Mannschaft von Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt. Beteiligt daran waren Mädler (261), Juch (262),

Schirmer (249), Küchler (303), Henschel (243), Gehmlich (277). Weitere gute Einzelergebnisse: Rother (Groß Gaglow/279), Parré (Delitzsch/272).

ROLF GEBHARDT

Wer will Augenzeuge sein?

Vom 14. bis 16. September finden in Ludwigsfelde (Bezirk Potsdam) die DDR-Einzelmeisterschaften der Junioren und Senioren im Billard-Kegeln statt. Wer als Zuschauer dabei sein möchte, richte bitte seine Quartierbestellungen bis zum 15. Juli an Ulrich Schubert, 172 Ludwigsfelde, Straße der Jungen Pioniere 10.

Kampfrichterordnung des DBSV der DDR

(angeglichen an die internationalen Schiedsrichterregeln)

§ 1

- (1) Kampfrichter sind der Technischen Leitung eines Wettkampfes untergeordnet und werden von ihr eingesetzt. Als Kampfrichter zählen der Schiedsrichter (Aufsetzer) und der Schreiber (Stecker).
- (2) Die Kampfrichter haben in Wettkampfkleidung laut WKO anzutreten und müssen im Besitz eines Kampfrichterausweises (Urkunde) der geforderten Kampfrichterkategorie sein.
- (3) Ein Kampfrichter darf nicht gleichzeitig Starter in der laufenden Einzelmeisterschaft bzw. in der laufenden Partie bei Mannschaftswettkämpfen sein.

§ 2

- (1) Eine laufende Partie wird von niemand anderem als dem Schiedsrichter geleitet, der ihren ordnungsgemäßen Ablauf überwacht.
- (2) Der Schiedsrichter ist zum Zählen der durch den Starter erzielten Points und zur Überwachung der Arbeit des Schreibers verpflichtet. Korrekturen am laufenden Spielprotokoll dürfen nur unter Aufsicht des Schiedsrichters erfolgen.
- (3) Der Schiedsrichter muß dem Starter ansagen:
bei BK:
— das Halbzeitergebnis
— wenn er noch 5, 4, 3, 2 und 1 Stoß auszuführen hat
bei BC:
— wenn er noch 5, 4, 3, 2 und 1 Points zu erzielen hat (außer bei der Disziplin „Dreiband“)
— wenn er noch in der Disziplin „Dreiband“ 3, 2 und 1 Points zu erzielen hat
— wenn er bei Aufnahmebegrenzung noch zwei und eine Aufnahme zur Verfügung hat
— die Ballpositionen bei Disziplinen mit Sperrzonen
- (4) Nach Beendigung der Partie erfolgt die Überprüfung des Gesamtergebnisses durch die Kampfrichter und die Bekanntgabe des erzielten Resultats durch den Schiedsrichter.

§ 3

- (1) Der Schreiber ist verpflichtet, den Partieverlauf zu beobachten und die Entscheidungen des Schiedsrichters gewissenhaft zu protokollieren.

- (2) Er ist verpflichtet, den Schiedsrichter auf Verstöße des Starters gegen die Wettkampfordnung oder Spielregeln aufmerksam zu machen.

- (3) Der Schreiber kann durch den Schiedsrichter zur Entscheidungsfindung hinzugezogen werden.

§ 4

- (1) Die Entscheidungen des Schiedsrichters sind unanfechtbar, wenn es sich um sogenannte Tatsachenentscheidungen zum Spielgeschehen handelt, die nicht mehr überprüft werden können.

§ 5

- (1) Ist eine zuletzt getroffene Entscheidung des Schiedsrichters zur Auslegung der Spielregeln und der WKO zweifelhaft, kann der Starter ihn nur einmal bitten, seine Entscheidung zu überprüfen. Der Schiedsrichter ist verpflichtet, einem solchen Verlangen nachzukommen.

- (2) Ist die nächste Entscheidung des Schiedsrichters wieder nicht im Sinne des Starters, hat der Starter das Recht, die Turnierleitung zur endgültigen Entscheidung zu konsultieren.

- (3) Der Starter ist berechtigt, seinen Einwand am Ende der Partie auf dem Spielprotokoll zu vermerken, wenn seiner Meinung nach die Qualifikation bzw. das Wissen des Schiedsrichters nicht ausreichend war.

- (4) Bei Beschwerden oder Protesten hat der Starter die Festlegungen der WKO und der Rechts- und Strafordnung des DBSV der DDR zu beachten.

§ 6

- (1) Mit der Unterschrift der Starter und der Kampfrichter auf dem Spielprotokoll bzw. der beiden Mannschaftsleiter auf der Wettkampfliste wird das erzielte Resultat als gültig anerkannt.

§ 7

- (1) Der Schiedsrichter hat darüber zu wachen, daß die Starter und Gäste eine einwandfreie und sportgerechte Haltung bewahren und sich jeder Handlungsweise enthalten, die den Spielablauf stören könnte.

- (2) Der Schiedsrichter ist berechtigt, die Gäste aus der Wettkampfstätte zu verweisen.

- (3) Der Schiedsrichter ist berechtigt, an die Starter eine Verwarnung auszusprechen, die vom Schreiber zu protokollieren ist.

- (4) Der Schiedsrichter ist verpflichtet, nach 2 ausgesprochenen Verwarnungen an einen Starter bei erneutem Anlaß die laufende Partie abzubrechen und mit der Turnierleitung Maßnahmen laut Rechts- u. Strafordnung des DBSV der DDR zu veranlassen.

§ 8

- (1) Der Schiedsrichter hat das Recht bzw. die Pflicht, die laufende Partie zu unterbrechen, wenn

— § 5 Absatz 2 zur Anwendung kommt

— § 7 Absatz 4 zur Anwendung kommt

— Verstöße gegen die Wettkampfordnung vorliegen

— Disziplin, Ordnung und Sicherheit nicht mehr gewährleistet sind

— das Spielmaterial gereinigt bzw. instandgesetzt werden muß.

- (2) Die Kampfrichter haben bei allen Entscheidungen vollste Neutralität zu bewahren.

Die Behandlung von eintretenden außergewöhnlichen Fällen, die nicht in vorhandenen Bestimmungen geregelt sind, bleibt dem Ermessen des Schiedsrichters überlassen.

§ 9

- (1) Für die Nominierung der Kampfrichter sind verantwortlich bei Einzelwettbewerben:

Kreisebene — Veranstalter KFA
Bezirksebene — Veranstalter BFA
zentrale Ebene — Veranstalter DBSV

Zur Nominierung werden vom Ausrichter beim Veranstalter die Namen und Kampfrichterklassen der vorgesehenen Kampfrichter schriftlich eingereicht. Die Kampfrichterkommission des Veranstalters überprüft die Vorschläge und nominiert die einsatzberechtigten Kampfrichter.

- (2) Für die Nominierung der Kampfrichter sind verantwortlich bei Mannschaftskämpfen:

BK — wechselseitig Gast und Gastgeber

BC — Gastgeber

§ 10

- (1) Die Absicherung der Finanzierung der Kampfrichter erfolgt bei Einzelwettbewerben durch den Veranstalter (KFA, BFA, DBSV).

- (2) Die Absicherung der Finanzierung der Kampfrichter erfolgt bei Mannschaftskämpfen durch die Sektionen bzw. BSG.

- (3) Bei der Finanzierung der Kampfrichter sind die Bestimmungen der Finanzrichtlinie des DTSB der DDR und die Finanzordnung des DBSV der DDR zu beachten.



DEN WIEDERAUFSTIEG IN DIE BK-OBERLIGA schaffte auf Antrieb das Team von Turbine Cottbus. Auf dem Foto v. l. n. r.: Lothar Blawid, Reinhard Matthiaschk, Gerhard Oschmann, Hansi Bock, Helmut Hendrichske, Otto Matthieu und Übungsleiter Erhard Bock. Foto: Fuchs

§ 11

- (1) Die Qualifizierung der Kampfrichter in den einzelnen Kampfrichterklassen erfolgt mit bestätigten spezifischen Lehrprogrammen.
- (2) Für die Qualifizierung von Kampfrichtern der Kampfrichterkategorie I ist der DBSV der DDR verantwortlich. Diese Qualifikation wird zentral geleitet und von vom Verband bestätigten Lektoren durchgeführt.
- (3) Die Qualifizierung von Kampfrichtern der Kampfrichterklassen II und III sind durch Bezirkslektoren durchzuführen, welche vom BFA berufen und vom Verband bestätigt und angeleitet werden.

§ 12

Ausweisregelung für Kampfrichter des DBSV der DDR

- (1) Nach erfolgreich beendetem Kampfrichterlehrgang wird dem Sportler eine Kampfrichter-Klassifizierungsurkunde und Klassifizierungsnadel überreicht.
- (2) Folgende Kampfrichterklassifizierungen können erreicht werden:
 - Kampfrichterlektoren des DBSV der DDR und langjährige, erfahrene Kampfrichter mit der Kampfrichterkategorie I

Kampfrichterkategorie I

- erforderlich für Turniere auf zentraler Ebene und Einzelwettbewerbe auf Match-Billard

Kampfrichterkategorie II

- erforderlich für Turniere auf Bezirksebene (ohne Match-Billard) und für Cadre 35/2 und 52/2

Kampfrichterkategorie III

- erforderlich für Turniere auf Kreisebene bzw. Freie Partie — Turnierbillard

- (3) Die Klassifizierungsurkunde gilt als Anlage zum Sportausweis und ist mit folgenden Daten auf der Rückseite zu ergänzen:

- Datum und Ort der Qualifikation
- Gültigkeitsdauer
- Unterschrift des Lektors

Die Klassifizierungsurkunde ist in einer Klarsichthülle dem Sportausweis zuzufügen, die beim Erwerb der Qualifikation durch den Lektor mit ausgegeben wird.

- (4) Die Klassifizierungsurkunden besitzen eine Gültigkeit für 3 Jahre, danach ist durch eine erneute Prüfung die Qualifikation für die nächsten 3 Jahre zu bestätigen.

- (5) Alle anderen bisher verwendeten Kampfrichterausweise verlieren am 31. 12. 1980 ihre Gültigkeit.

Das Nationale Jugendfestival ...

... der DDR in Berlin ist für die DTSB-Mitglieder Anlaß einer weiteren Zwischenauswertung im Wettbewerb „Sportstafette DDR 30“. „BILLARD“ fragt aus diesem Anlaß die DBSV-Sektionen:

- Wieviel neue Mitglieder wurden für den DTSB gewonnen?
- Welche Fortschritte gibt es im Nachwuchsbereich?
- Welche Aktivitäten sind im Freizeit- und Erholungssport zu verzeichnen?
- Wie stets mit der jährlichen Eringung des Sportabzeichens?
- Wie ist die Bilanz im „Machmit!“-Wettbewerb?

Die Redaktion ist gespannt auf Eure Antworten, die wir dann in unserem Fachorgan abdrucken wollen.